

Ac 459 491



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Schopfheim

Ortsverband Schopfheim e.V.

Beratungs- und Geschäftsstelle
Wehrer Straße 5
79650 Schopfheim

Telefon : 07622/ 639 29
Fax: 07622/6675960

info@kinderschutzbund-schopfheim.de
www.kinderschutzbund-schopfheim.de

Sprechzeiten:
Mo-Fr von 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

[Deutscher Kinderschutzbund e.V. Wehrer Str. 5 79650 Schopfheim](#)

Landratsamt Lörrach
Fachbereich Jugend & Familie
Herrn Udo Wegen
Palmstr. 3 / Haus 1
79539 Lörrach

Wir sind Mitglied:



Zuschuss für das Kinder- und Jugendtelefon (KJT)

10.3.2020

Sehr geehrter Herr Wegen,
sehr geehrte Damen und Herren des Jugendhilfeausschusses,

in der Anlage senden wir Ihnen den Jahresbericht 2019 für unser Projekt „Kinder- und Jugendtelefon“ sowie den Betriebsabrechnungsbogen (BAB).

Im Jahr 2019 erhielten wir 4.948 Anrufe am KJT und 746 Anrufe am JubeJu mit zum Teil schwerwiegender Problematik: Sexueller Missbrauch, Gewalt in der Familie, traumatisierende Trennungs- und Scheidungssituationen. Alle Gesprächsthemen am Kinder- und Jugendtelefon entnehmen Sie bitte der beiliegenden Statistik. Unsere ehrenamtlichen Telefonberater leisten ein wichtiges anonymes Beratungsangebot, das aufgrund seiner Niedrigschwelligkeit für viele Kinder und Jugendliche eine wesentliche und wertvolle Anlaufstelle ist.

Seit Ende 2018 beraten nach dem Nummer gegen Kummer Konzept „Jugendliche beraten Jugendliche“ samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr auch jugendliche Ehrenamtliche an unserem Kinder- und Jugendtelefon.

Zur Finanzierung des KJT sind wir für das Jahr 2019 auf einen Zuschuss des Landkreises angewiesen. Wir haben 2019 ein Defizit in Höhe von 3131,55€ erwirtschaftet (siehe BAB). **Wir bitten um Ausschüttung der von Ihnen zugesagten 3131,55€ zur Defizitfinanzierung.**

Für 2020 bitten wir erneut um Bezuschussung des Kinder – und Jugendtelefons mit einer maximalen Defizitfinanzierung von 5.000 €. Gerne präsentieren wir unsere Arbeit auf Wunsch vor dem Jugendhilfeausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Homberg
Geschäftsführung

Anlagen:

Statistik Kinder- und Jugendtelefon Schopfheim 2019
Betriebsabrechnungsbogen Projekt Kinder und Jugendtelefon 2019

Sparkasse Wiesental IBAN DE32 6835 1557 0003 0550 76 BIC: SOLADES1SFH
VR Bank Schopfheim-Maulburg IBAN DE43 6839 1500 0006 0402 09 BIC: GENODE61SPF Sonderkonto Kinder-und Jugendtelefon

Kostenstelle/-träger:		10 Monatliche Werte:		
Bezeichnu KJT		Aufgelaufene Werte:		
Verantwortlicher:				
Zeile	Bezeichnung kurz	Bzg.	Ist-Wert (aufgelaufen)	Kst.-% (aufgelaufen)
1010				
1020	Umsatzerlöse	EUR	18.225,58	100
1050				
1051	Gesamtleistung	EUR	18.225,58	100
1052				
1070				
1080	Rohhertrag	EUR	18.225,58	100
1081				
1091				
1092	Betriebl. Rohhertrag	EUR	18.225,58	100
1093				
1094	Kostenarten:			
1100	Personalkosten	EUR	15.280,52	83,84
1120	Raumkosten	EUR	2.682,32	14,72
1150	Versich./Beiträge	EUR	400	2,19
1200	Werbe-/Reisekosten	EUR	229,34	1,26
1260	Sonstige Kosten	EUR	2.764,95	15,17
1280	Gesamtkosten	EUR	21.357,13	117,18
1290				
1300	Betriebsergebnis	EUR	-3.131,55	-17,18
1301				
1321				
1331				
1342				
1345	Ergebnis vor Steuern	EUR	-3.131,55	-17,18
1350				
1360				
1380	Vorläufiges Ergebnis	EUR	-3.131,55	-17,18
1390				

Statistik 2019

Jugendliche beraten Jugendliche
am
Kinder- und Jugendtelefon
SCHOPFHEIM



Herausgeber

DKSB OV Schopfheim e.V.
und
Nummer gegen Kummer e.V.

Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons

Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen. Der Telefonstandort SCHOPFHEIM ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer 0800 - 111 0 333 bzw. 116 111 zu erreichen.

Das Projekt „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM ist unter derselben Rufnummer jeweils am Samstag zu erreichen. Wer sich gern Gleichaltrigen anvertrauen möchte, kann mit den BeraterInnen im Alter von 16 bis 20 Jahren sprechen. Alle Themen, die Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag beschäftigen, kommen bei der Nummer gegen Kummer an. Dabei geht es z.B. um Streit mit der besten Freundin, Liebeskummer, Fragen zur Sexualität, Probleme mit den Eltern, Ärger in der Schule, Einsamkeit, körperliche und seelische Misshandlung und vieles mehr. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und gemeinsam mit den jugendlichen BeraterInnen Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die telefonische Beratung und die verschiedenen Themengebiete wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Jugendlichen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird darüber hinaus die Kompetenz des Beratungsteams stetig erweitert.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit der BeraterInnen des Projektes „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM 2019. Fragen wie: „Wer wendet sich an das KJT?“, „Wie viele Anrufe gibt es?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Kinder und Jugendliche?“, um nur einige zu nennen, sollen hier beantwortet werden.

In eigener Sache

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von ehrenamtlich arbeitenden Jugendlichen am Kinder- und Jugendtelefon. Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche an.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie das Projekt „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns über jede Spende!

Inhaltsverzeichnis

I. Zu diesem Bericht	1
I.1 Definition der wichtigsten Begriffe	1
I.2 Datenerhebung	1
I.3 Datenauswertung und Berichterstellung	1
1. Anrufe im Jahr 2019 nach Gesprächsart	2
2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen	3
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten	3
2.2 Dauer der Beratungsgespräche	4
3. Allgemeine Angaben zu den Anrufer/innen	5
3.1 Geschlecht der Anrufenden	5
3.2 Alter der Anrufenden	6
3.3 Migrationshintergrund der Anrufenden	7
4. Inhalte der Beratungsgespräche	8
4.1 Personen mit denen die Anrufenden ein Problem haben	8
4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche	9
4.2.1 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht der Anrufenden	10
4.3 Einzelbetrachtungen der Themenbereiche	11
4.3.1 psychosoziale Probleme und Gesundheit	11
4.3.2 Partnerschaft und Liebe	11
4.3.3 Freundeskreis und Peergruppe	12
4.3.4 Probleme in der Familie	12
4.3.5 Sexualität	13
4.3.6 Gewalt und Missbrauch	13
4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	14
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf	14
4.3.9 Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	15
5. Einschätzung der Beratungsgespräche	16
5.1 Beratungsrichtung der Gespräche	16
5.2 Empfehlung anderer Hilfsangebote - Weiterverweise	17

I. Zu diesem Bericht

I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

Anrufe: Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

Beratungsgespräche: Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

sonstige Kontakte: So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert.

In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater/innen einen Anruf entgegen genommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufende ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufende direkt wieder aufgehängt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweiganrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der/die Berater/in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter/innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (g) eine Information/Auskunft über das Angebot Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT);

I.2 Datenerhebung

Alle entgegengenommenen Anrufe werden durch das Beratungsteam „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten, die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) – dem bundesweiten Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

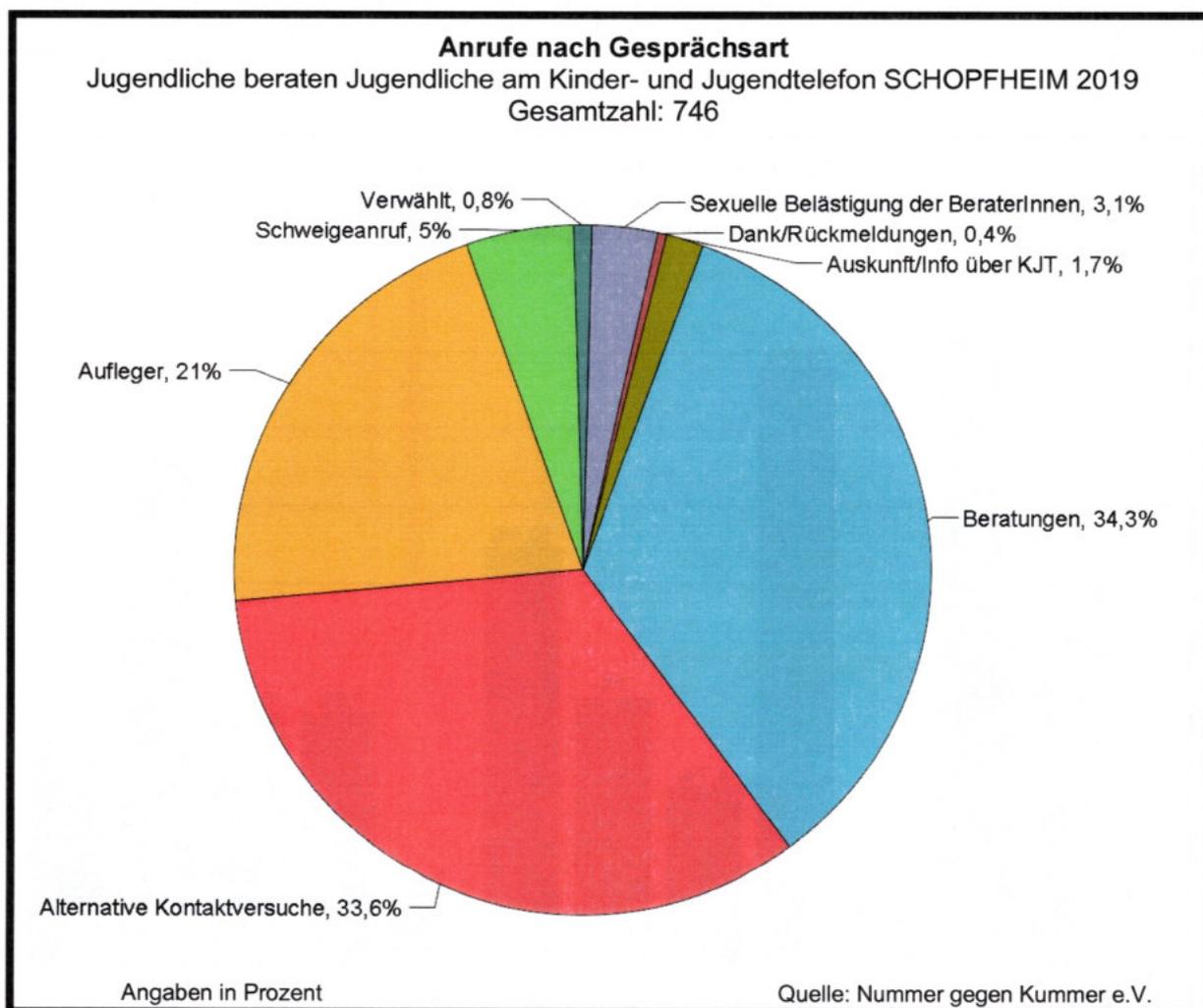
Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Heidi Schütz, Dipl.-Psych. unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A..

1. Anrufe im Jahr 2019 nach Gesprächsart

Im Jahr 2019 wurden vom Beratungsteam „Jugendliche beraten Jugendliche“ des Kinder- und Jugendtelefons SCHOPFHEIM insgesamt **746 Anrufe** entgegengenommen, aus denen sich **256 Beratungen** mit Rat- und Hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

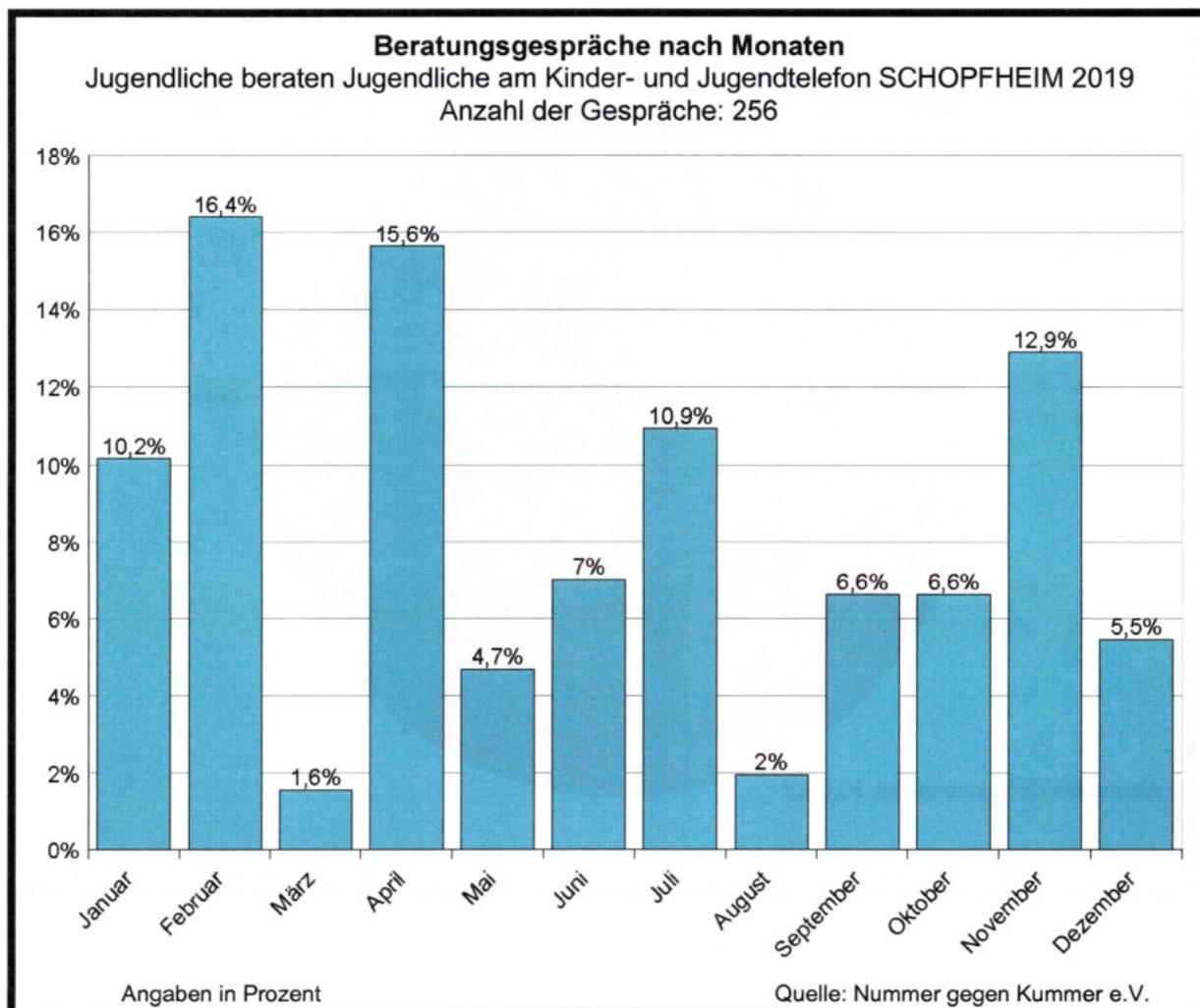
Gesprächsart	Anzahl
Beratungen	256
Alternative Kontaktversuche	251
Aufleger	157
Schweigeanruf	37
Verwählt	6
Sexuelle Belästigung der BeraterInnen	23
Dank/Rückmeldungen	3
Auskunft/Info über KJT	13



2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

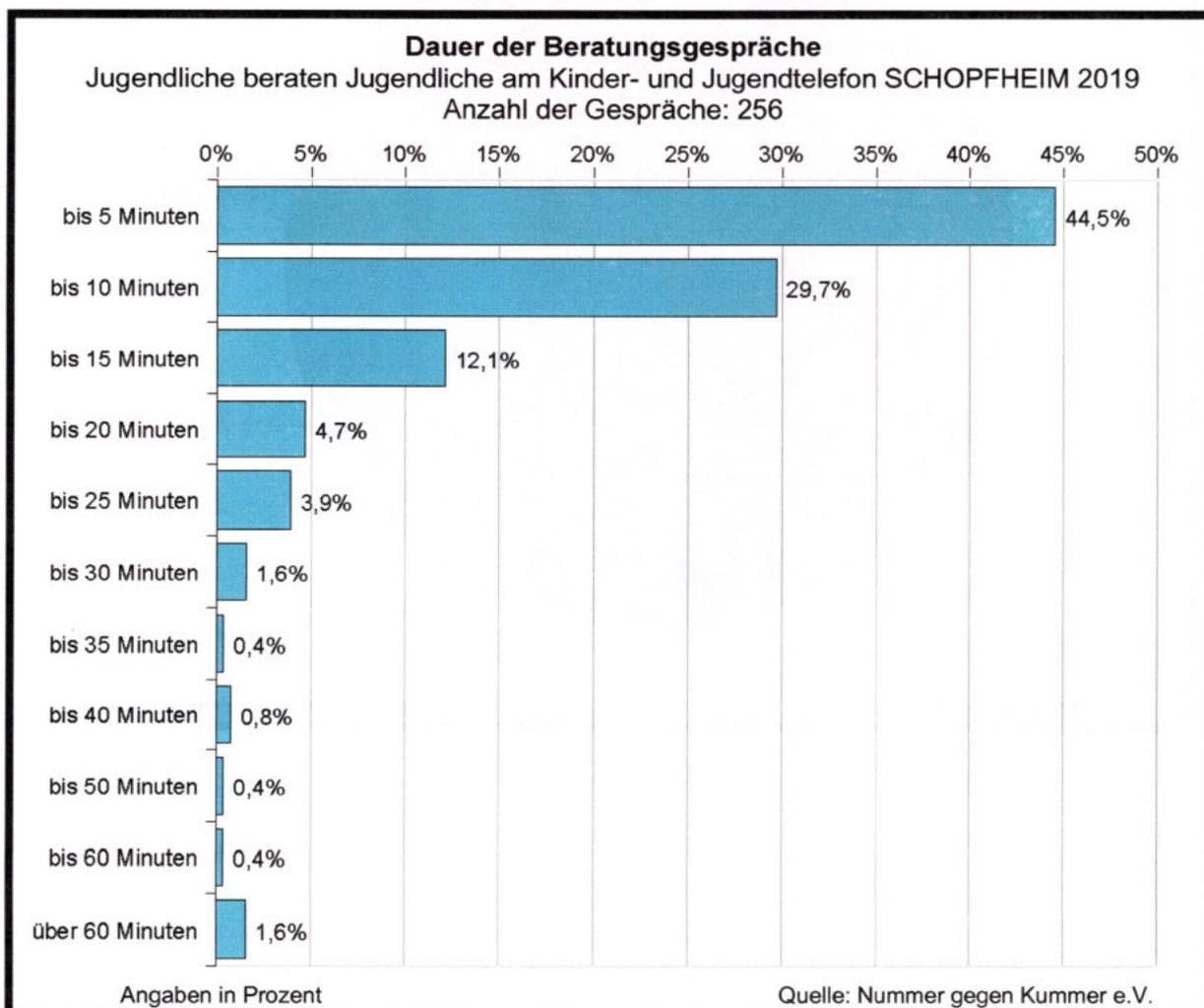
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Monat	Anzahl der Gespräche
Januar	26
Februar	42
März	4
April	40
Mai	12
Juni	18
Juli	28
August	5
September	17
Oktober	17
November	33
Dezember	14



2.2 Dauer der Beratungsgespräche

Dauer	Anzahl der Gespräche	Prozent
bis 5 Minuten	114	44,5%
bis 10 Minuten	76	29,7%
bis 15 Minuten	31	12,1%
bis 20 Minuten	12	4,7%
bis 25 Minuten	10	3,9%
bis 30 Minuten	4	1,6%
bis 35 Minuten	1	0,4%
bis 40 Minuten	2	0,8%
bis 50 Minuten	1	0,4%
bis 60 Minuten	1	0,4%
über 60 Minuten	4	1,6%

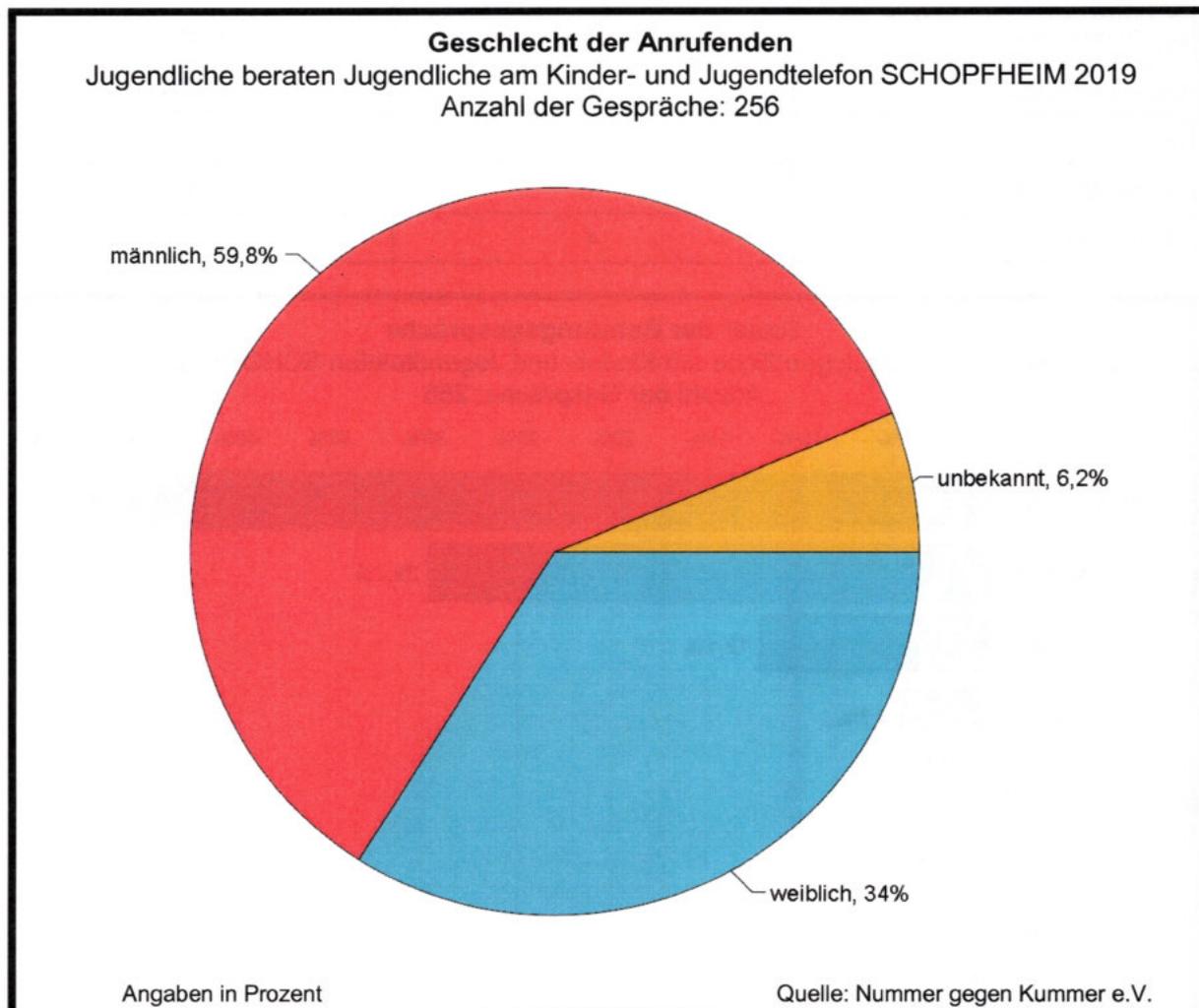


3. Allgemeine Angaben zu den Anrufer/innen

Von den insgesamt 256 Anrufenden waren 17 Anrufende (ca. 7%) in Sorge um andere Personen.

3.1 Geschlecht der Anrufenden

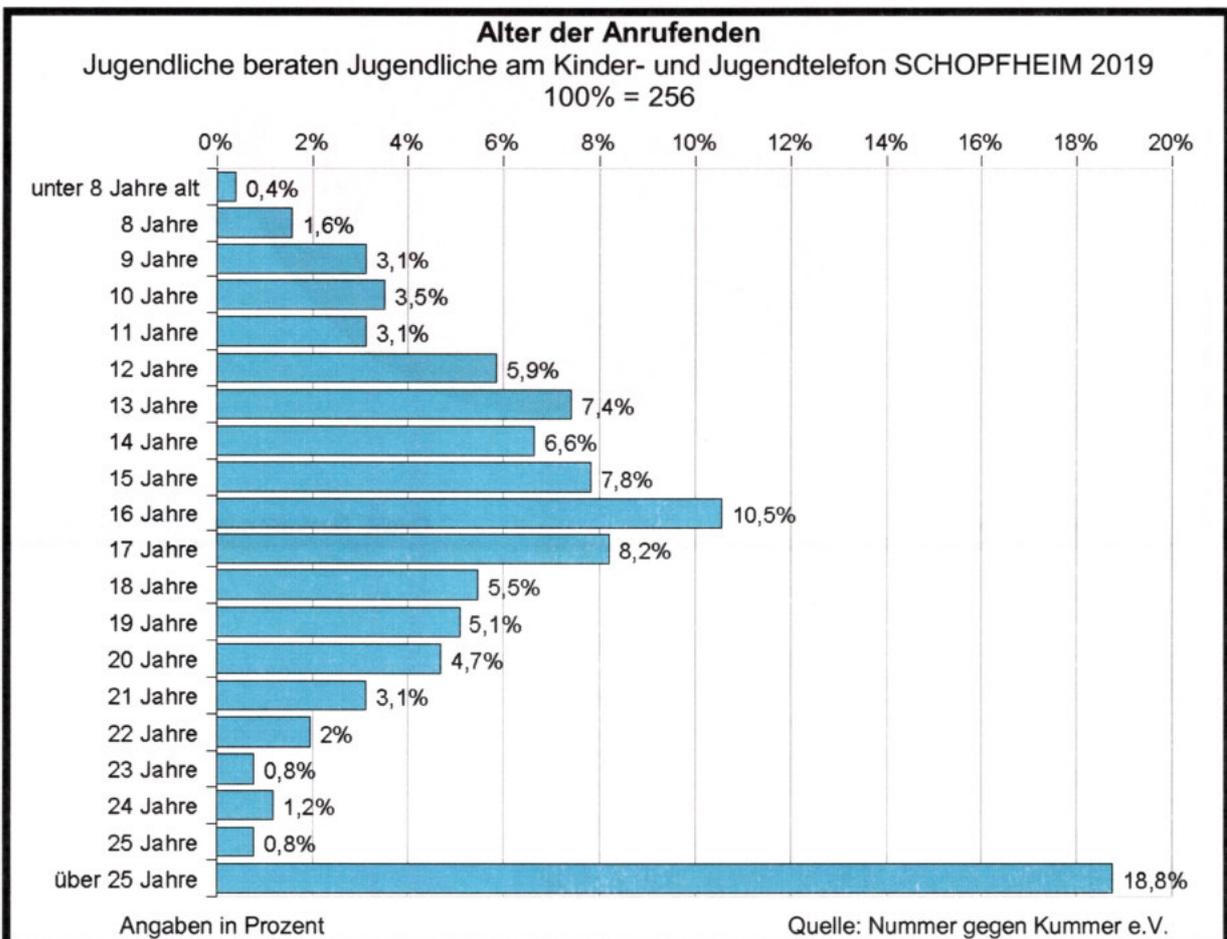
Geschlecht der Anrufenden	Anzahl der Gespräche	Prozent
weiblich	87	34,0%
männlich	153	59,8%
unbekannt	16	6,3%



3.2 Alter der Anrufernden

Etwa 32% der Altersangaben beziehen sich auf freiwillige Selbstauskünfte der Kinder und Jugendlichen. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater/innen geschätzt.

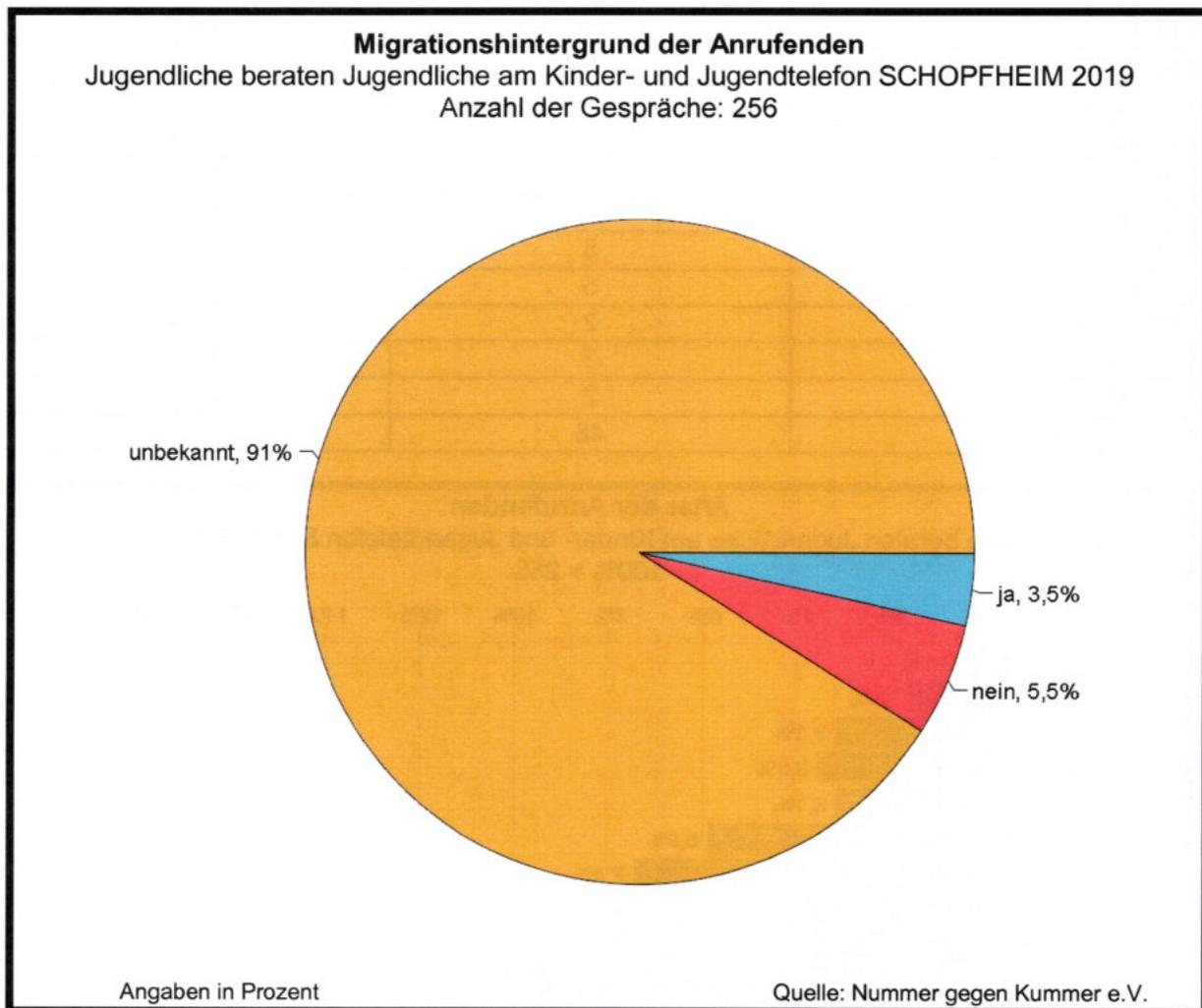
Alter	Anzahl der Gespräche	Angaben in Prozent
unter 8 Jahre alt	1	0,4%
8 Jahre	4	1,6%
9 Jahre	8	3,1%
10 Jahre	9	3,5%
11 Jahre	8	3,1%
12 Jahre	15	5,9%
13 Jahre	19	7,4%
14 Jahre	17	6,6%
15 Jahre	20	7,8%
16 Jahre	27	10,5%
17 Jahre	21	8,2%
18 Jahre	14	5,5%
19 Jahre	13	5,1%
20 Jahre	12	4,7%
21 Jahre	8	3,1%
22 Jahre	5	2,0%
23 Jahre	2	0,8%
24 Jahre	3	1,2%
25 Jahre	2	0,8%
über 25 Jahre	48	18,8%



3.3 Migrationshintergrund der Anrufenden

Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund können hier nur Angaben gemacht werden, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt.

Migrationshintergrund der Anrufenden	Anzahl der Gespräche	Prozent
ja	9	3,5%
nein	14	5,5%
unbekannt	233	91,0%



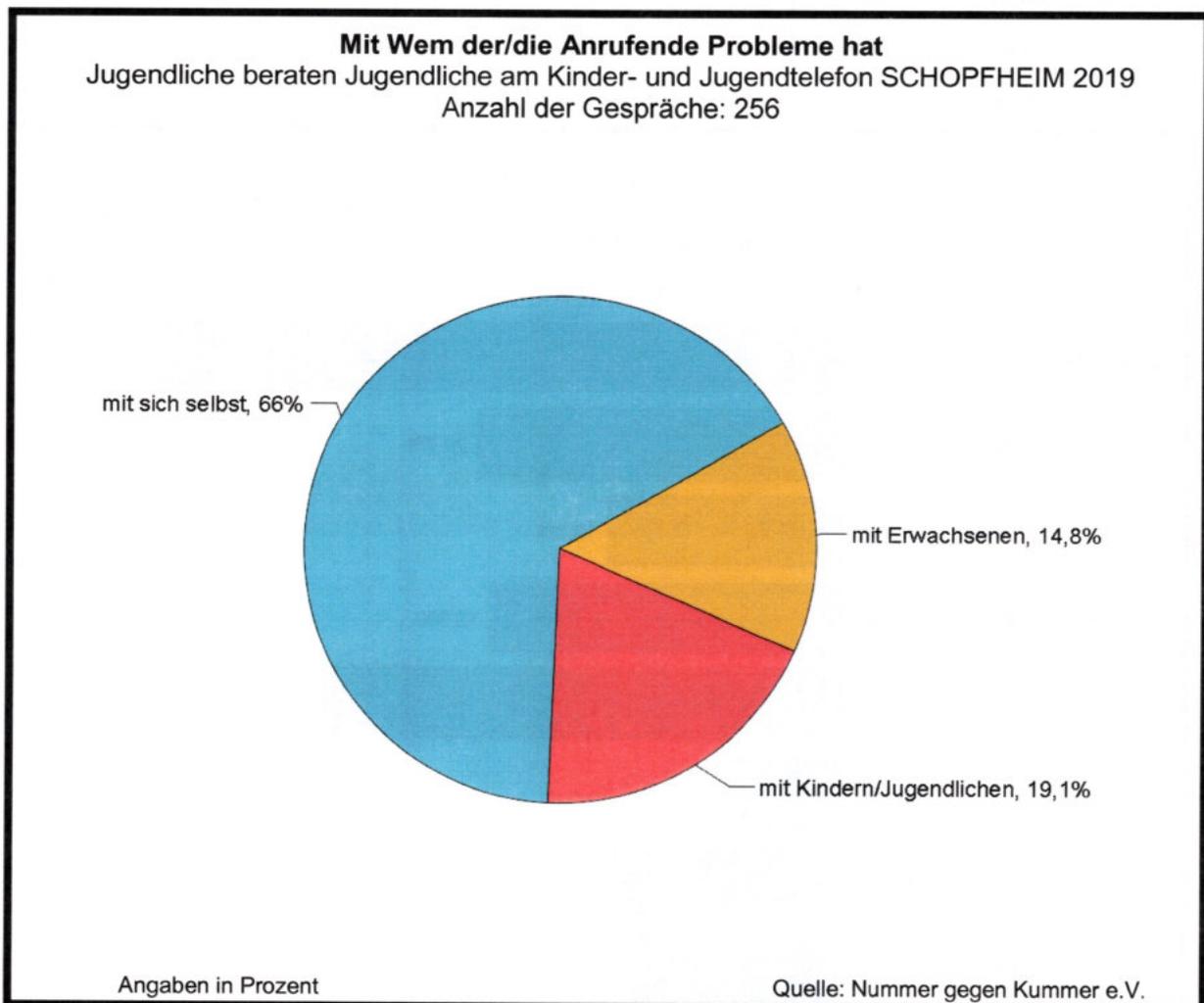
4. Inhalte der Beratungsgespräche

4.1 Personen mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema.

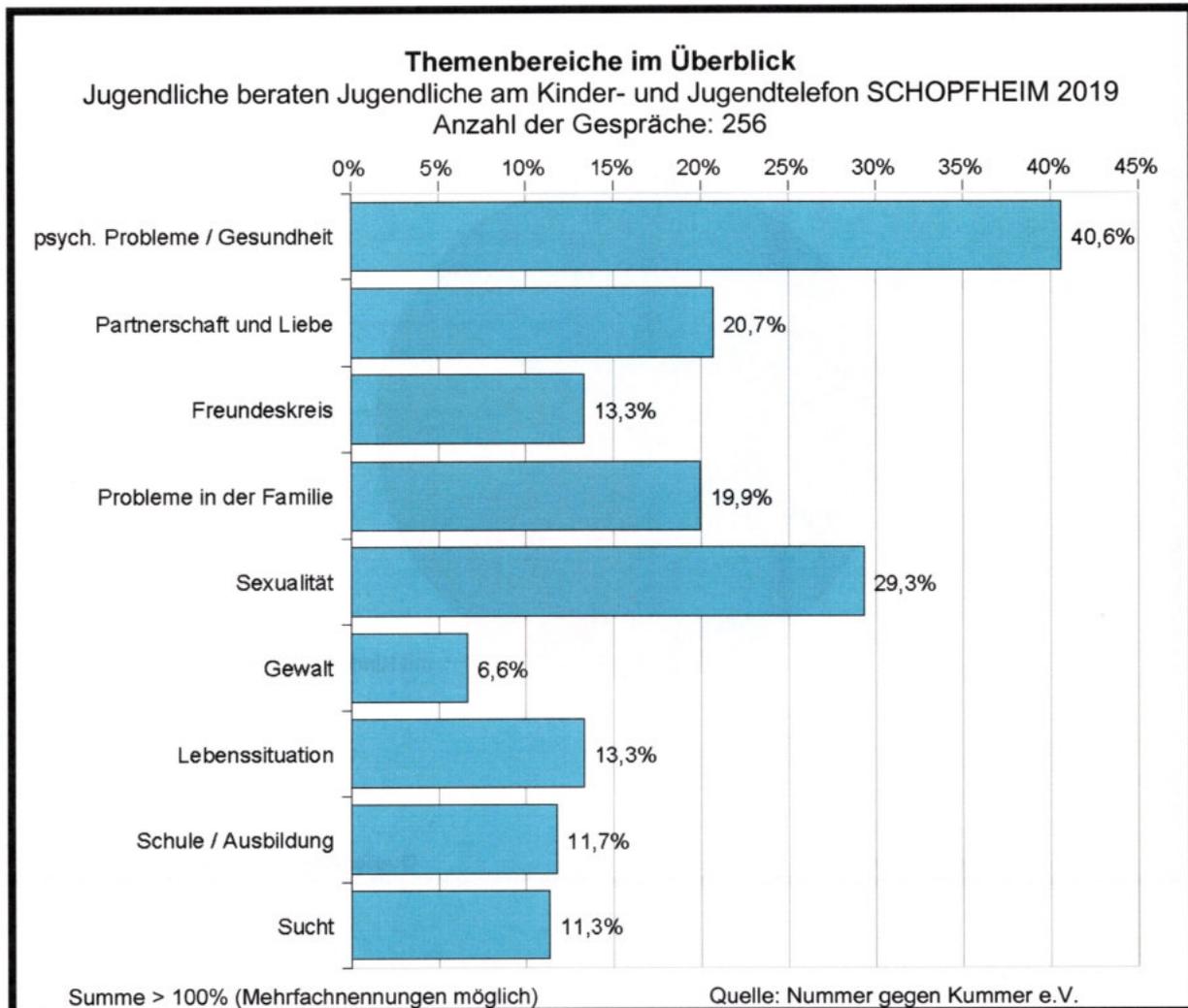
Die Berater und Beraterinnen erfassen hier, mit wem die Anrufenden hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Mit wem hat der Anrufende hauptsächlich ein Thema/Problem	Anzahl der Gespräche	Prozent
mit sich selbst	169	66,0%
mit Kindern/Jugendlichen	49	19,1%
mit Erwachsenen	38	14,8%



4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

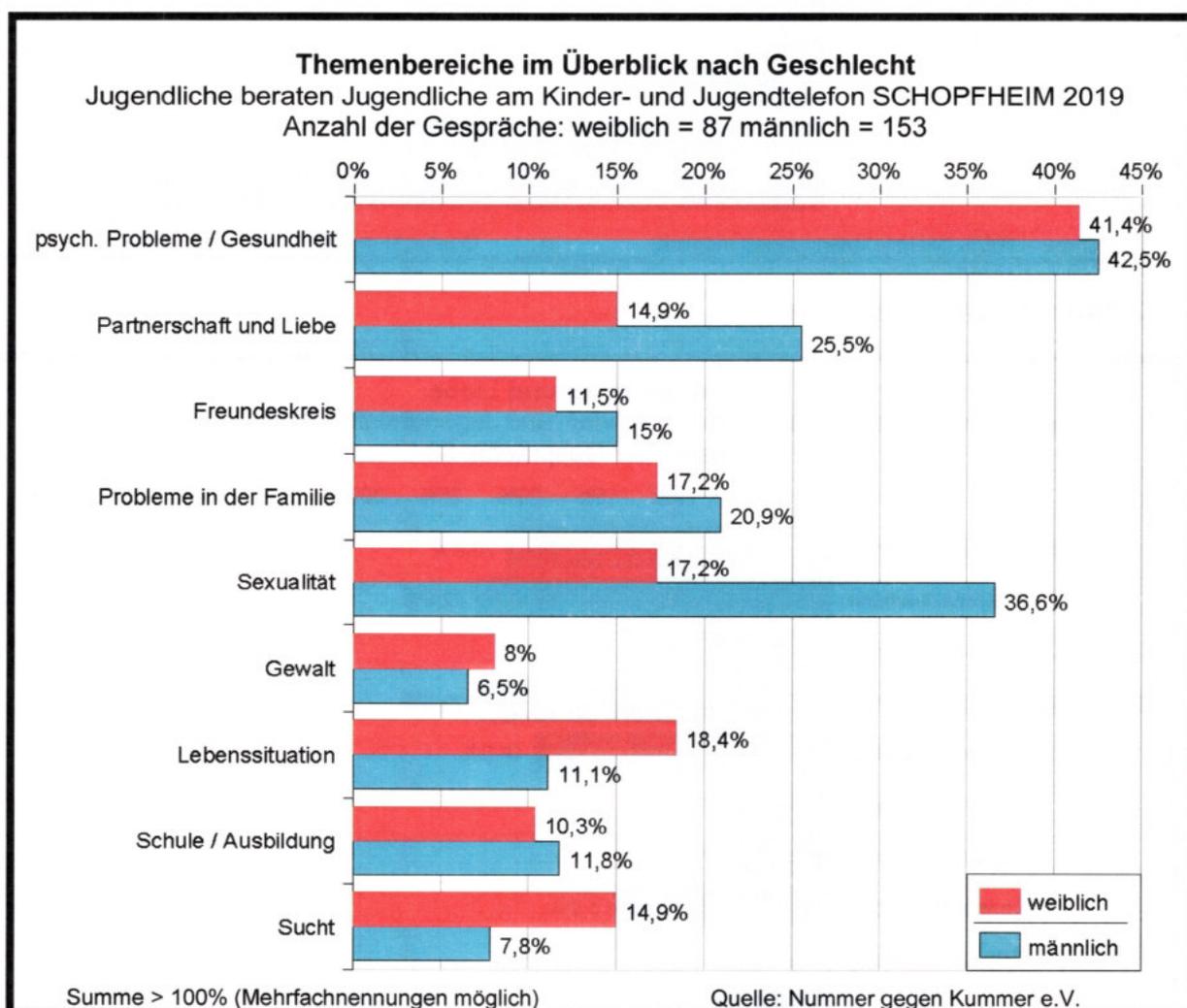
Themenbereiche	Häufigkeit pro Themenbereich	Gespräche (in Prozent)
psychosoziale Probleme und Gesundheit	104	40,6%
Partnerschaft und Liebe	53	20,7%
Freundeskreis und Peergruppe	34	13,3%
Probleme in der Familie	51	19,9%
Sexualität	75	29,3%
Gewalt und Missbrauch	17	6,6%
Spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	34	13,3%
Schule / Ausbildung / Beruf	30	11,7%
Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	29	11,3%



4.2.1 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht der Anrufernden

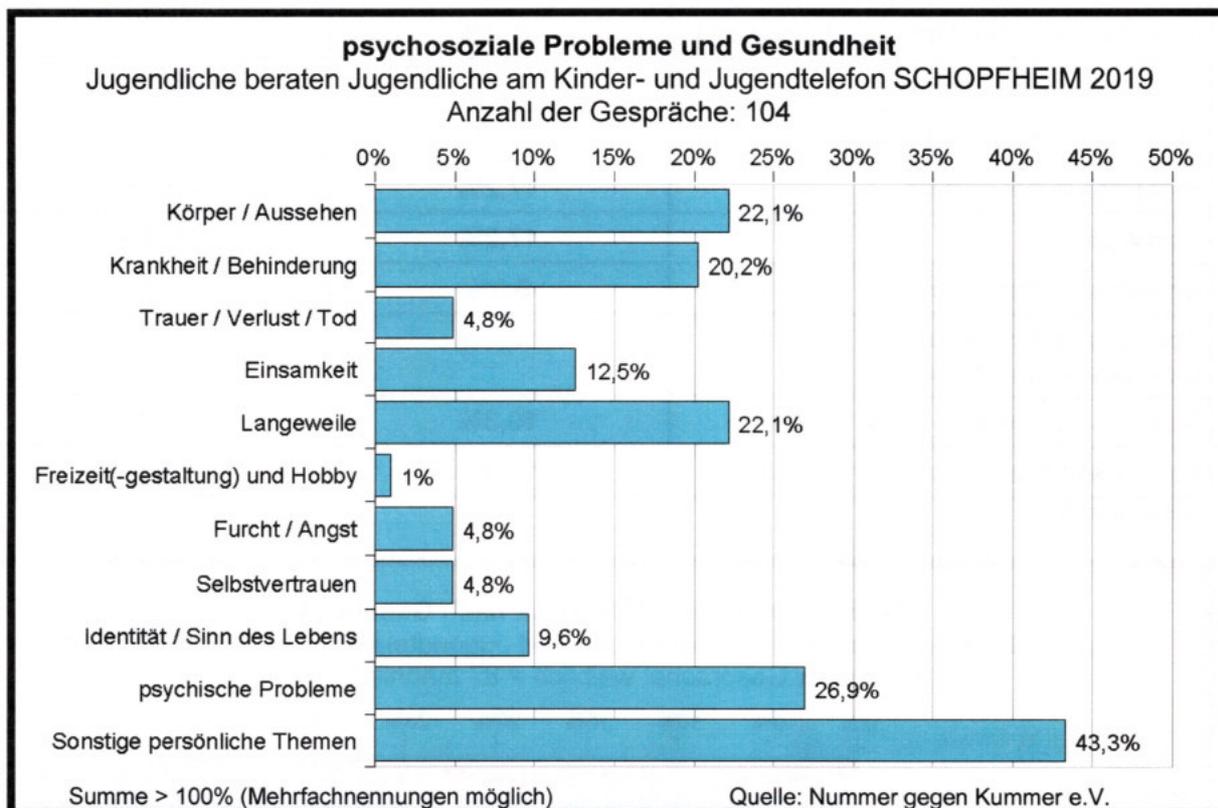
Themenbereiche	Mädchen*	Jungen*
psychosoziale Probleme und Gesundheit	41,4%	42,5%
Partnerschaft und Liebe	14,9%	25,5%
Freundeskreis und Peergruppe	11,5%	15,0%
Probleme in der Familie	17,2%	20,9%
Sexualität	17,2%	36,6%
Gewalt und Missbrauch	8,0%	6,5%
Spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	18,4%	11,1%
Schule / Ausbildung / Beruf	10,3%	11,8%
Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	14,9%	7,8%

*Gespräche in %

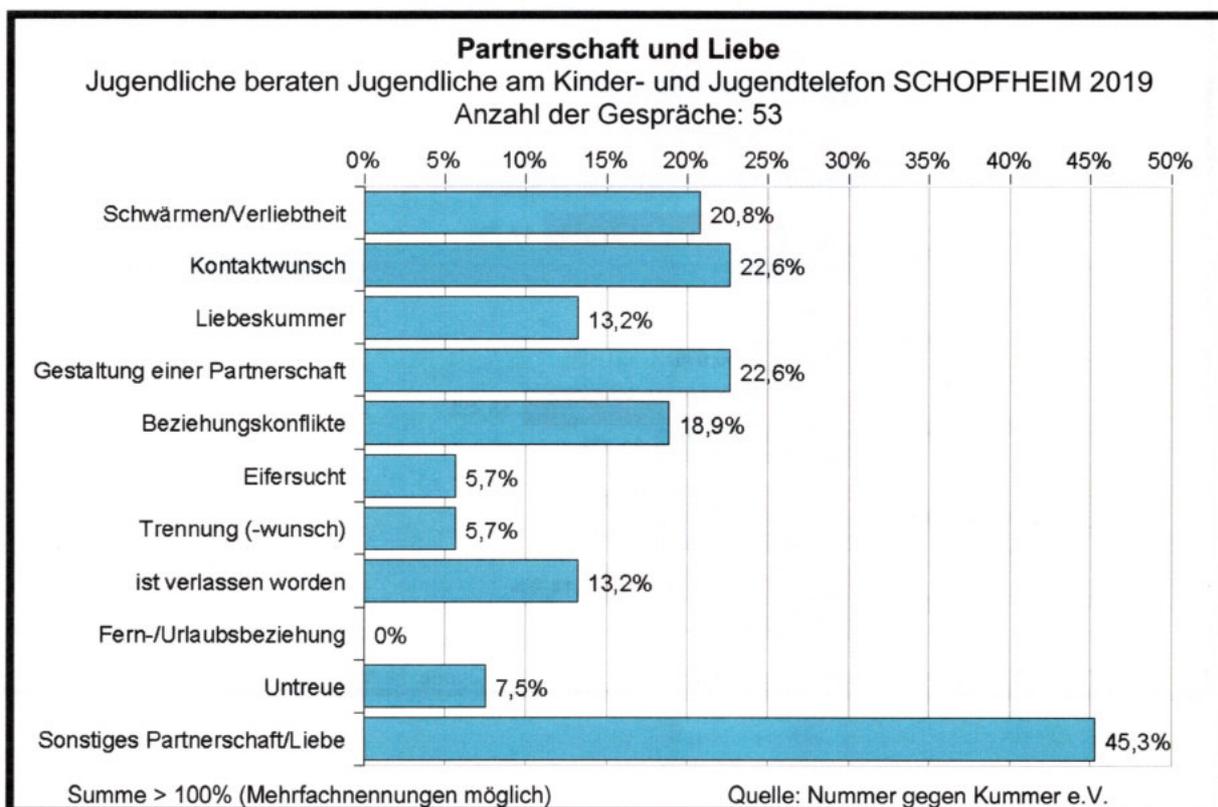


4.3 Einzelbetrachtungen der Themenbereiche

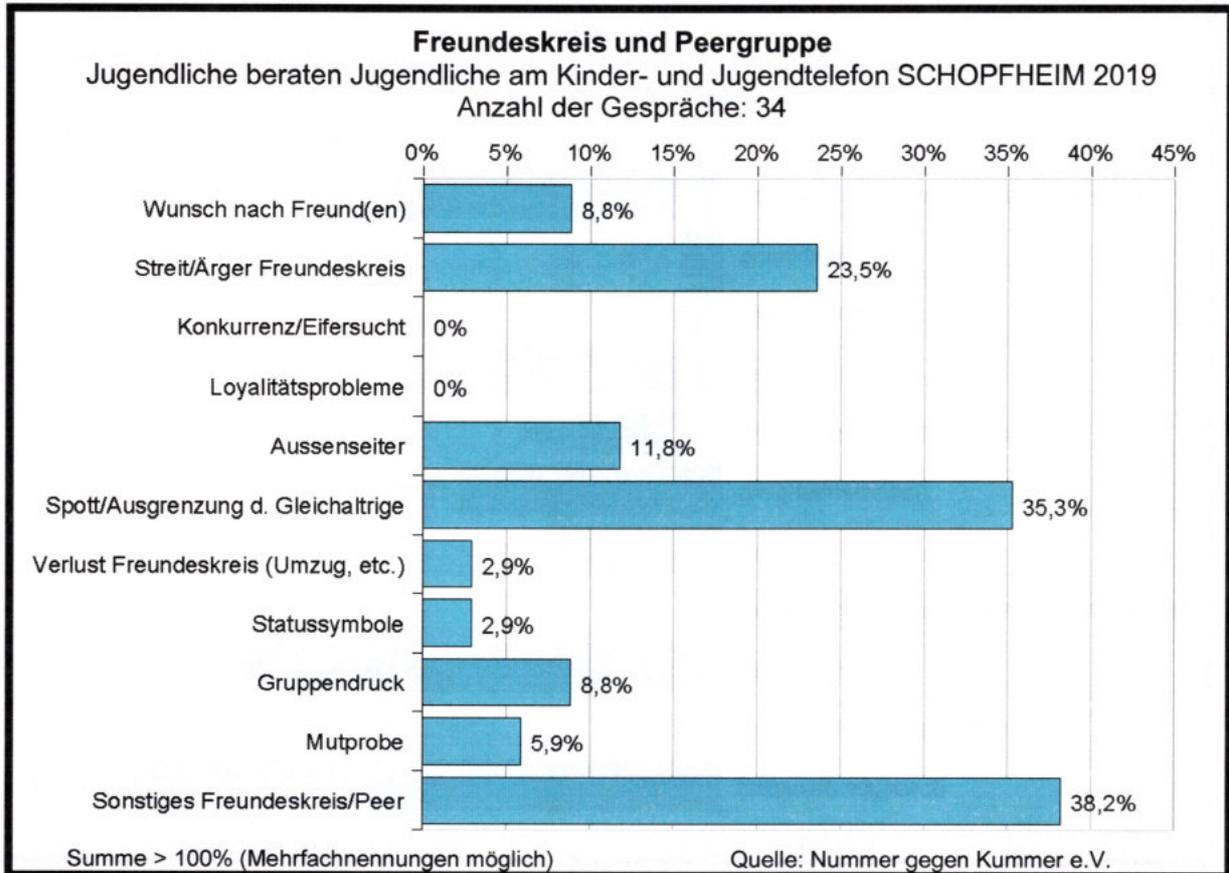
4.3.1 psychosoziale Probleme und Gesundheit



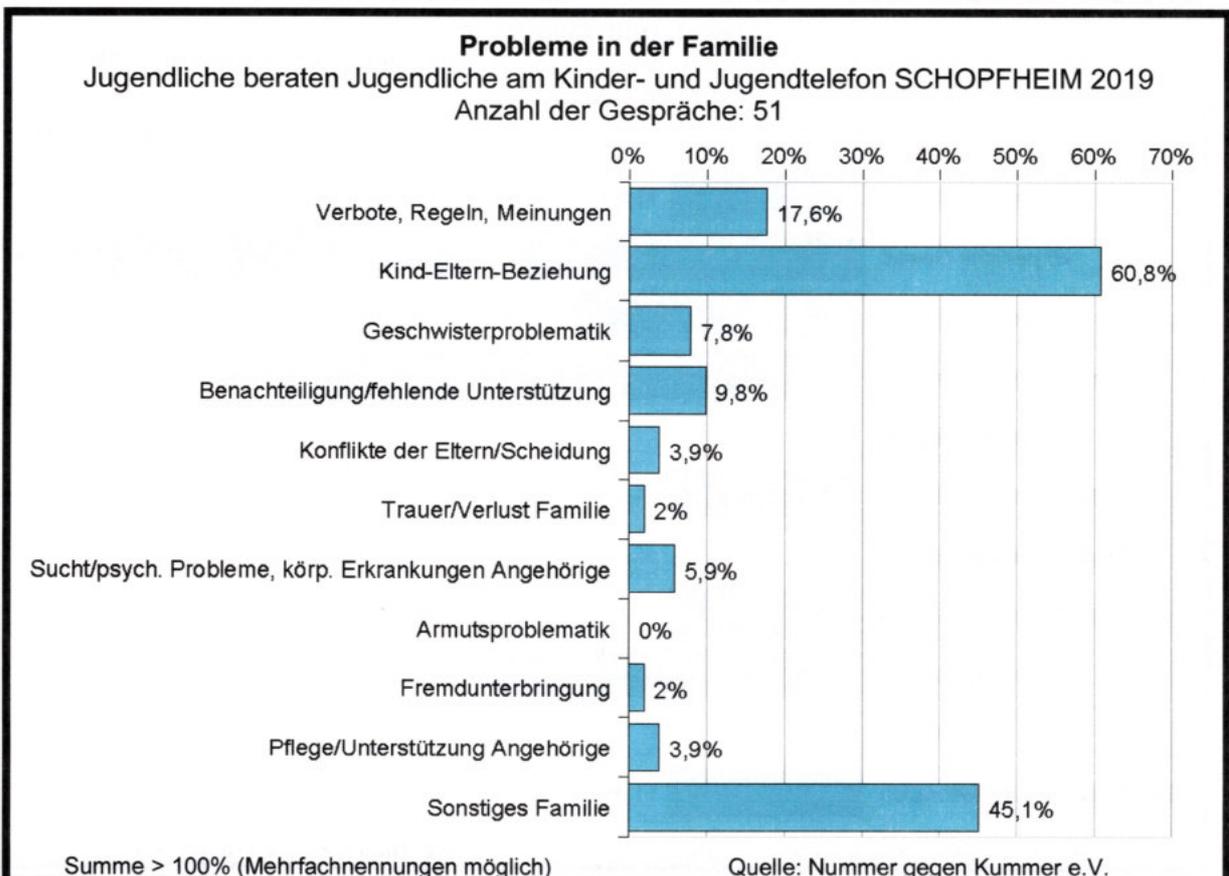
4.3.2 Partnerschaft und Liebe



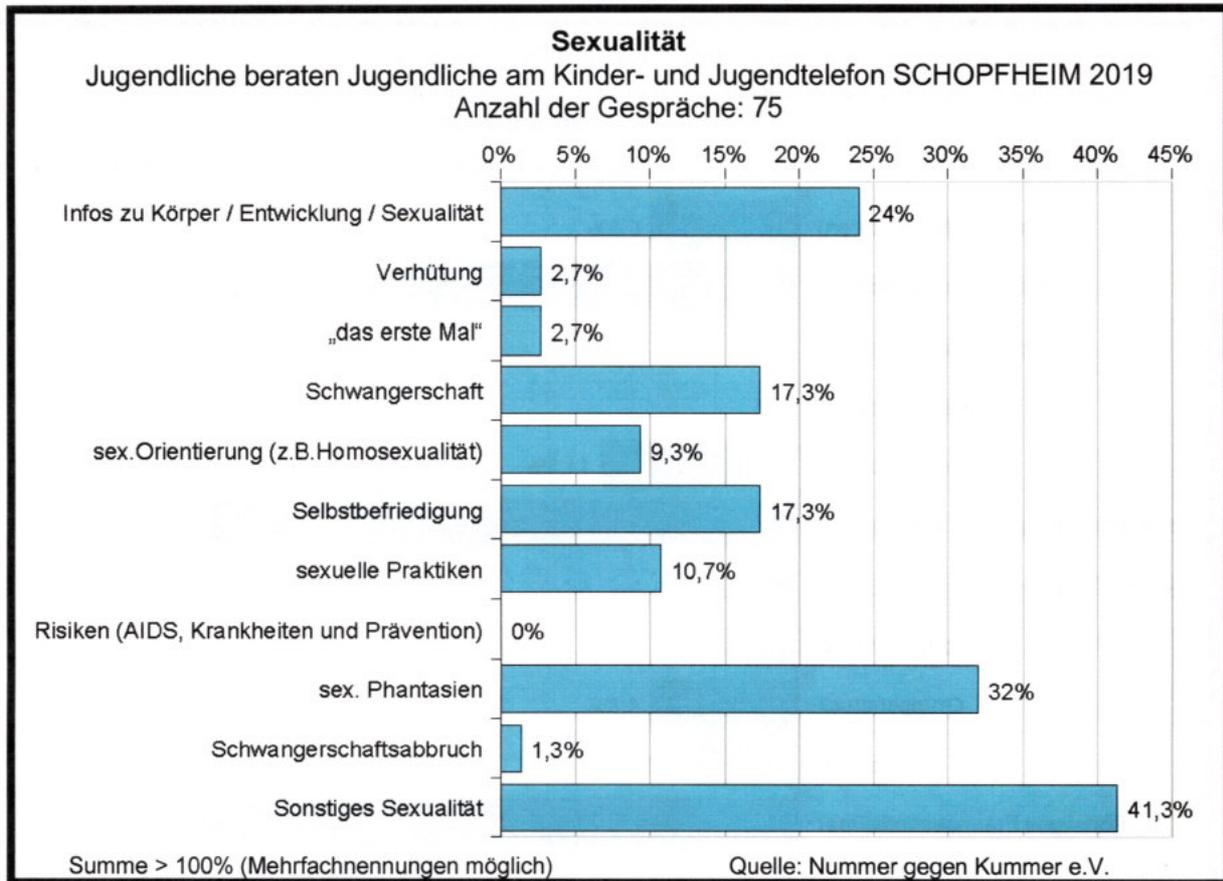
4.3.3 Freundeskreis und Peergruppe



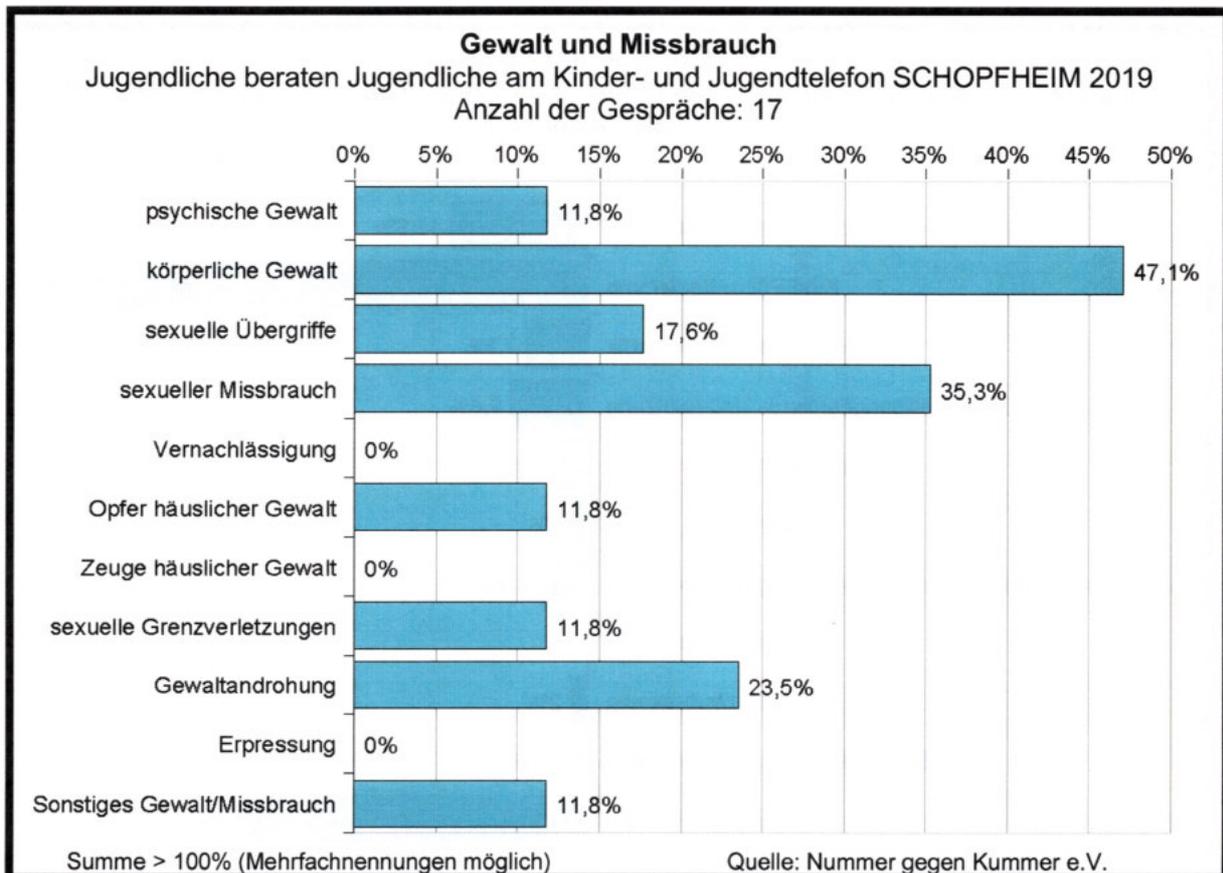
4.3.4 Probleme in der Familie



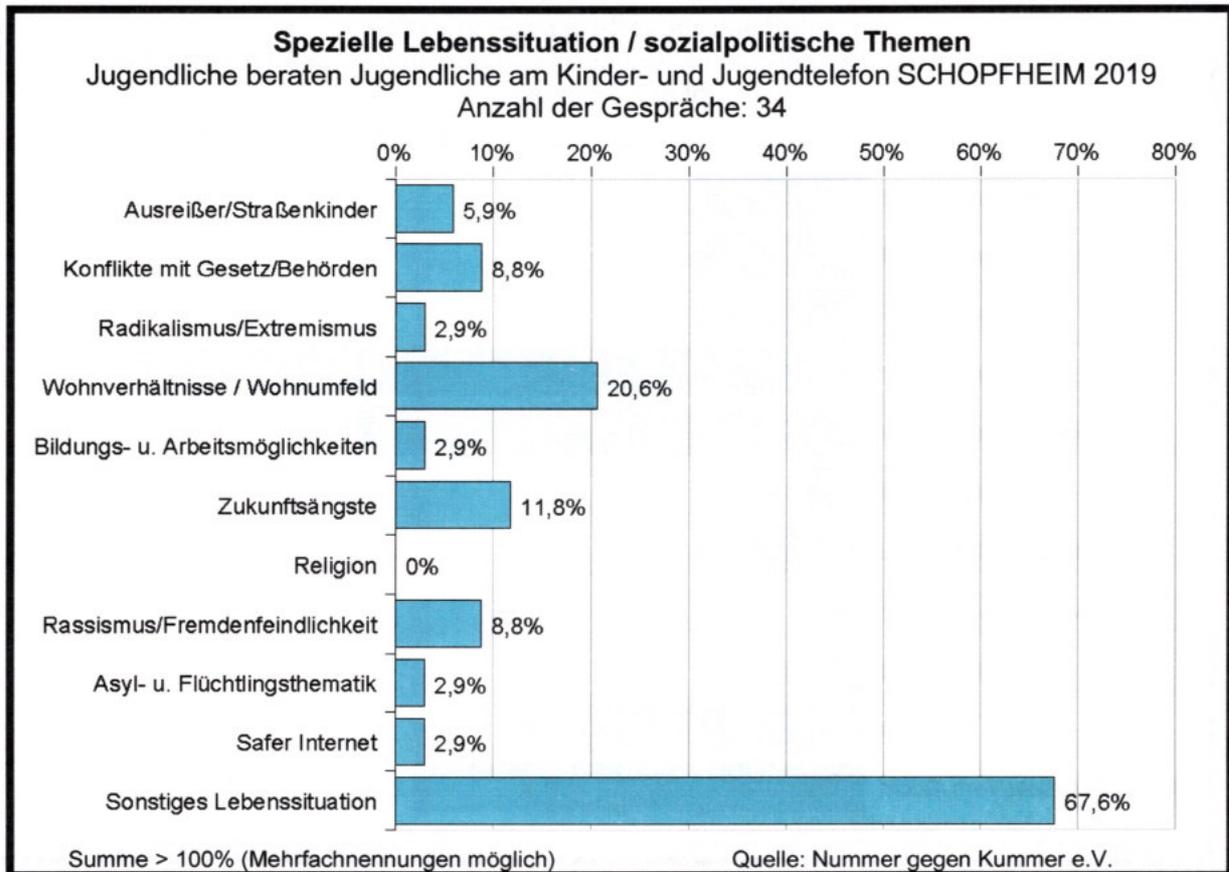
4.3.5 Sexualität



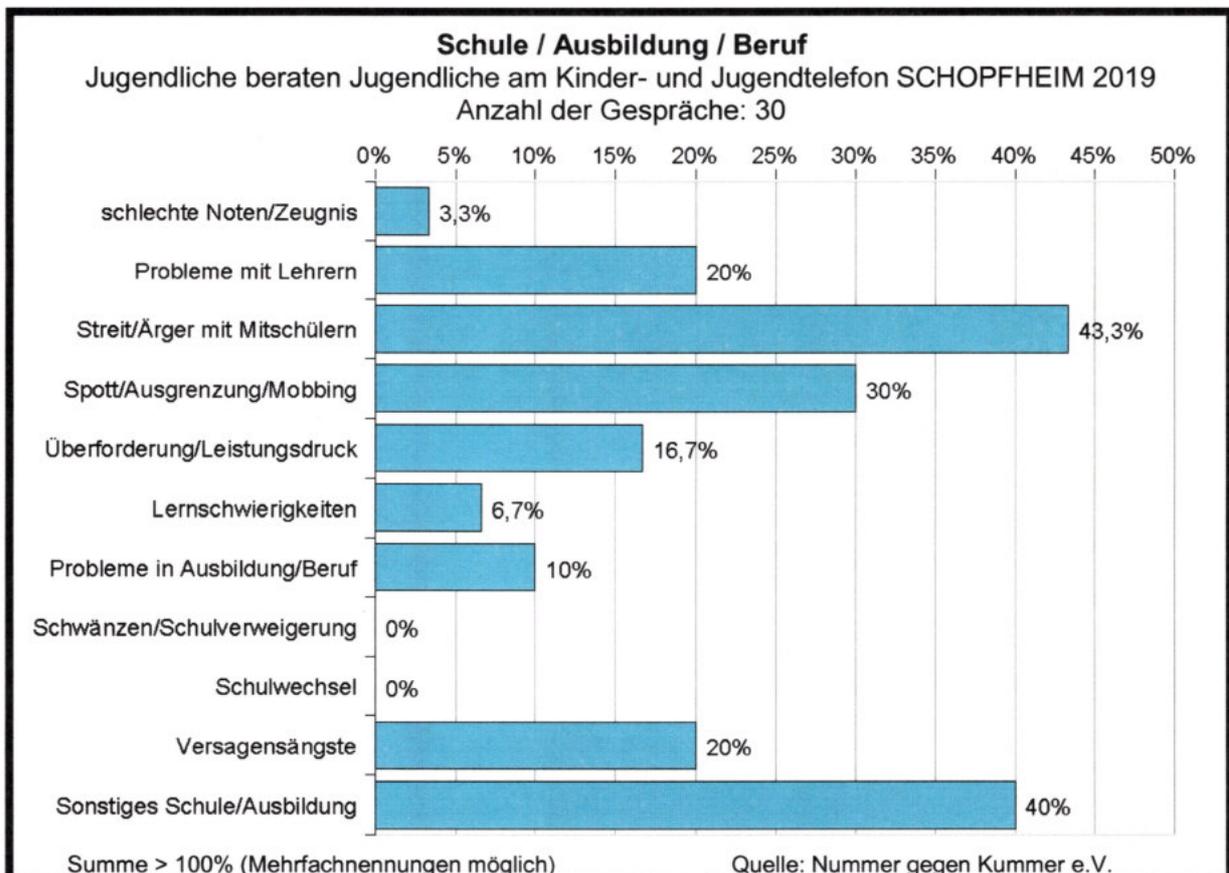
4.3.6 Gewalt und Missbrauch



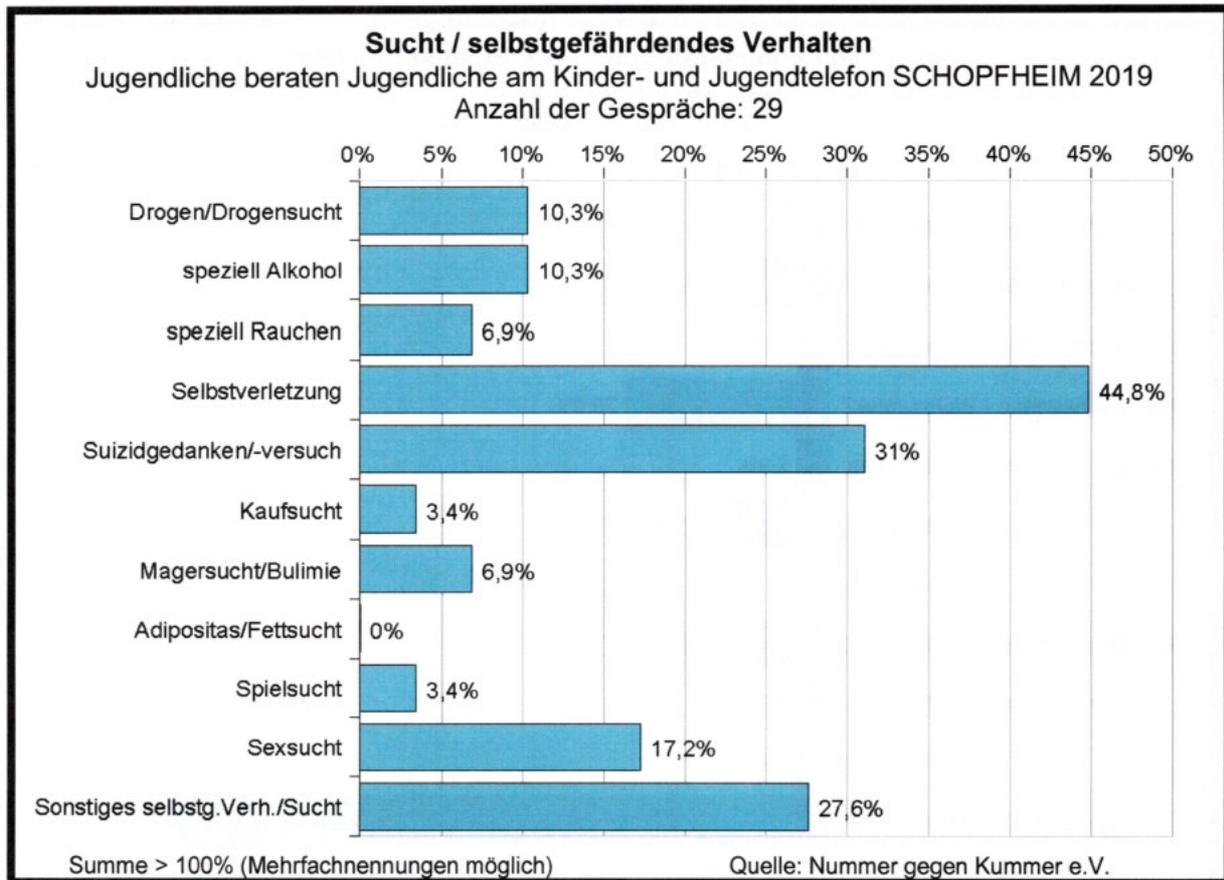
4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen



4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf



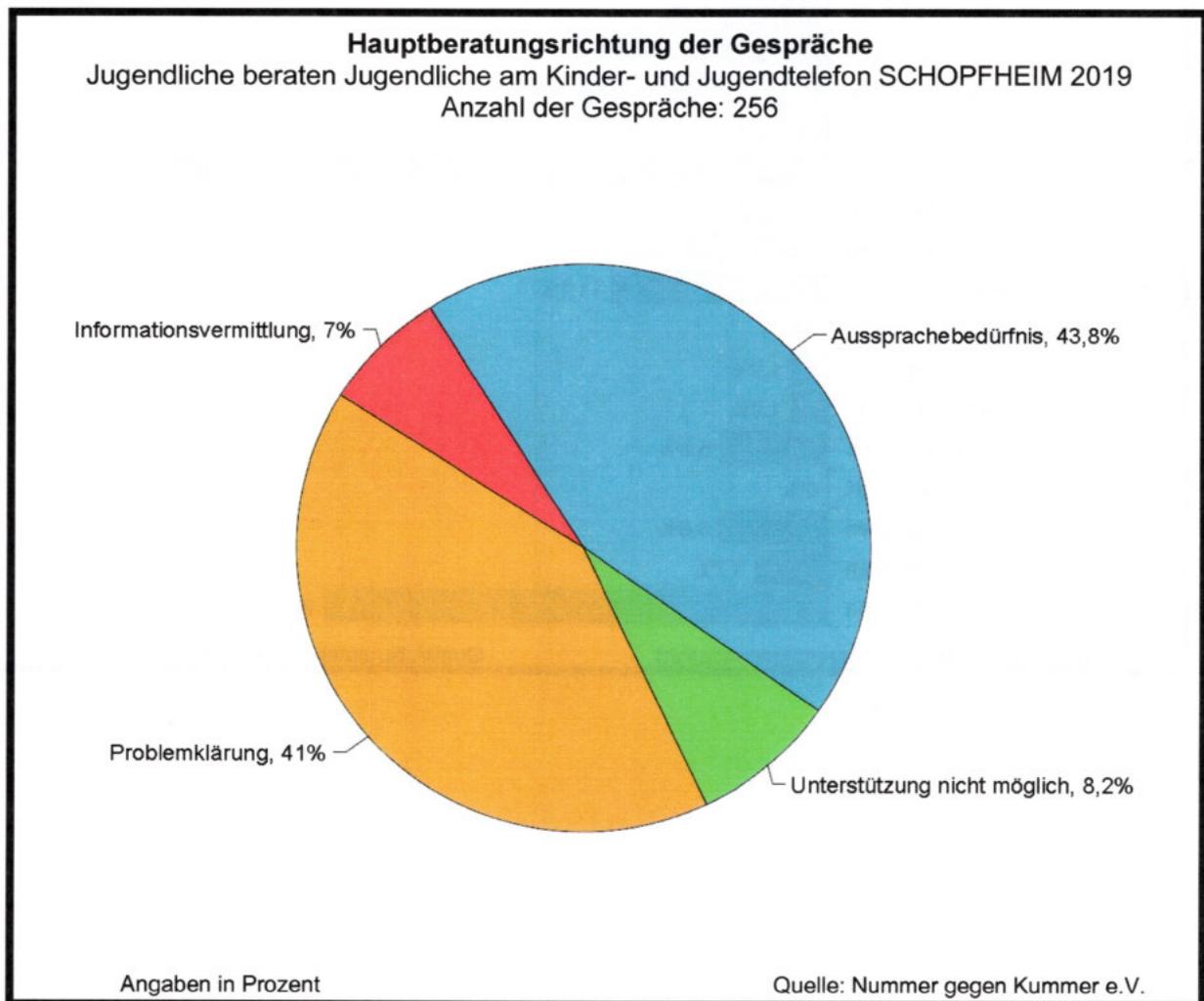
4.3.9 Sucht / selbstgefährdendes Verhalten



5. Einschätzung der Beratungsgespräche

5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

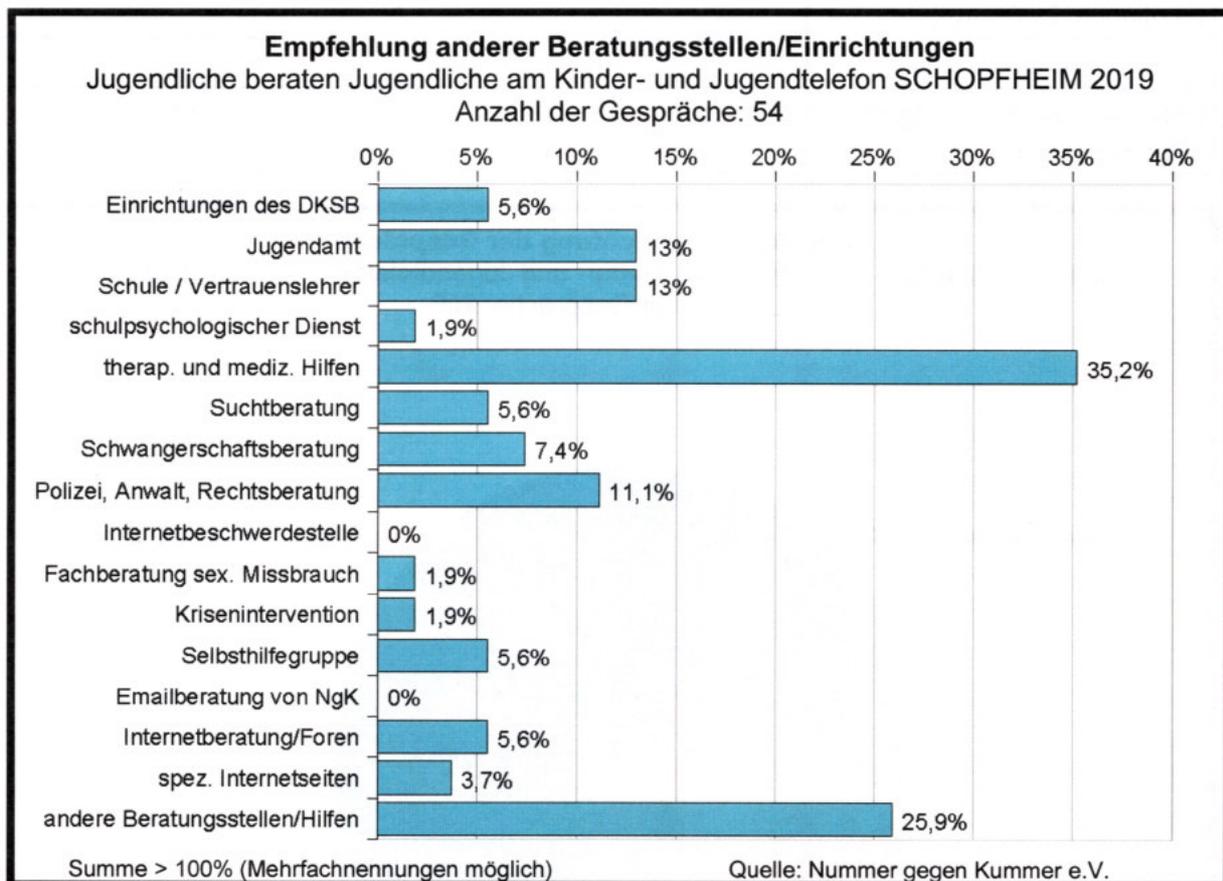
Einschätzung der Beratung	Anzahl der Gespräche	Prozent
Problemklärung und/oder Anregung zur selbständigen Bewältigung	105	41,0%
Aussprachebedürfnis / emotionale Entlastung	112	43,8%
Informationsvermittlung	18	7,0%
Unterstützung nicht möglich / nicht erwünscht	21	8,2%



5.2 Empfehlung anderer Hilfsangebote - Weiterverweise

In 53% aller Beratungen wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freundinnen, Familienangehörigen, Jugendleitern etc. zu besprechen.

Darüber hinaus erschien es in 54 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen - aufgrund deren spezieller Problemlage oder Lebenssituation - notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden werden über die verschiedenen Einrichtungen mit ihren spezifischen Angeboten und Möglichkeiten informiert und ermutigt sich an diese zu wenden.



Statistik 2019

Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM



Herausgeber

DKSB OV Schopfheim e.V.
und
Nummer gegen Kummer e.V.

Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons

Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.

Das Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333 bzw. 116 111* zu erreichen.

Unsere überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufenden - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Beratern gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM für das Jahr 2019.

Alle Anrufe werden durch die Beraterinnen und Berater registriert. Dabei werden alle Beratungen, also alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt werden könnte, anonymisiert statistisch erfasst. So können Fragen wie „Wie viele Beratungen werden am Kinder- und Jugendtelefon geführt“, „Wer wendet sich an das KJT?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Kinder und Jugendliche ganz besonders?“ beantwortet werden.

In eigener Sache

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserem Kinder- und Jugendtelefon. Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche an. Wie notwendig Kinder und Jugendliche dieses Angebot brauchen und auch annehmen, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie unser Kinder- und Jugendtelefon finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns über jede Spende!

Inhaltsverzeichnis

I. Zu diesem Bericht	1
I.1 Definition der wichtigsten Begriffe	1
I.2 Datenerhebung	1
I.3 Datenauswertung und Berichterstellung	1
1. Anrufe im Jahr 2019 nach Gesprächsart	2
2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen	3
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten	3
2.2 Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen	4
2.3 Dauer der Beratungsgespräche	5
3. Allgemeine Angaben zu den Anrufer/innen	6
3.1 Geschlecht der Anrufenden	6
3.2 Alter der Anrufenden	7
3.3 Migrationshintergrund der Anrufenden	8
4. Inhalte der Beratungsgespräche	9
4.1 Personen mit denen die Anrufenden ein Problem haben	9
4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche	10
4.2.1 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht der Anrufenden	11
4.3 Einzelbetrachtungen der Themenbereiche	12
4.3.1 psychosoziale Themen und Gesundheit	12
4.3.2 Partnerschaft und Liebe	12
4.3.3 Freundeskreis und Peergruppe	13
4.3.4 Probleme in der Familie	13
4.3.5 Sexualität	14
4.3.6 Gewalt und Missbrauch	14
4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	15
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf	15
4.3.9 Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	16
5. Einschätzung der Beratungsgespräche	17
5.1 Beratungsrichtung der Gespräche	17
5.2 Empfehlung anderer Hilfsangebote - Weiterverweise	18

I. Zu diesem Bericht

I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

Anrufe: Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den MitarbeiterInnen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

Beratungsgespräche: Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

sonstige Kontakte: So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert.

In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater/innen einen Anruf entgegen genommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufende ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufende direkt wieder aufgehängt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweiganrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der/die Berater/in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter/innen - handelt (Dank/Rückmeldung);
- (g) eine Information/Auskunft über das Angebot Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT);

I.2 Datenerhebung

Alle entgegengenommenen Anrufe werden durch die Beraterinnen und Berater am Kinder- und Jugendtelefon SCHOPFHEIM registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei **Nummer gegen Kummer e.V. (NgK)** – dem bundesweiten Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

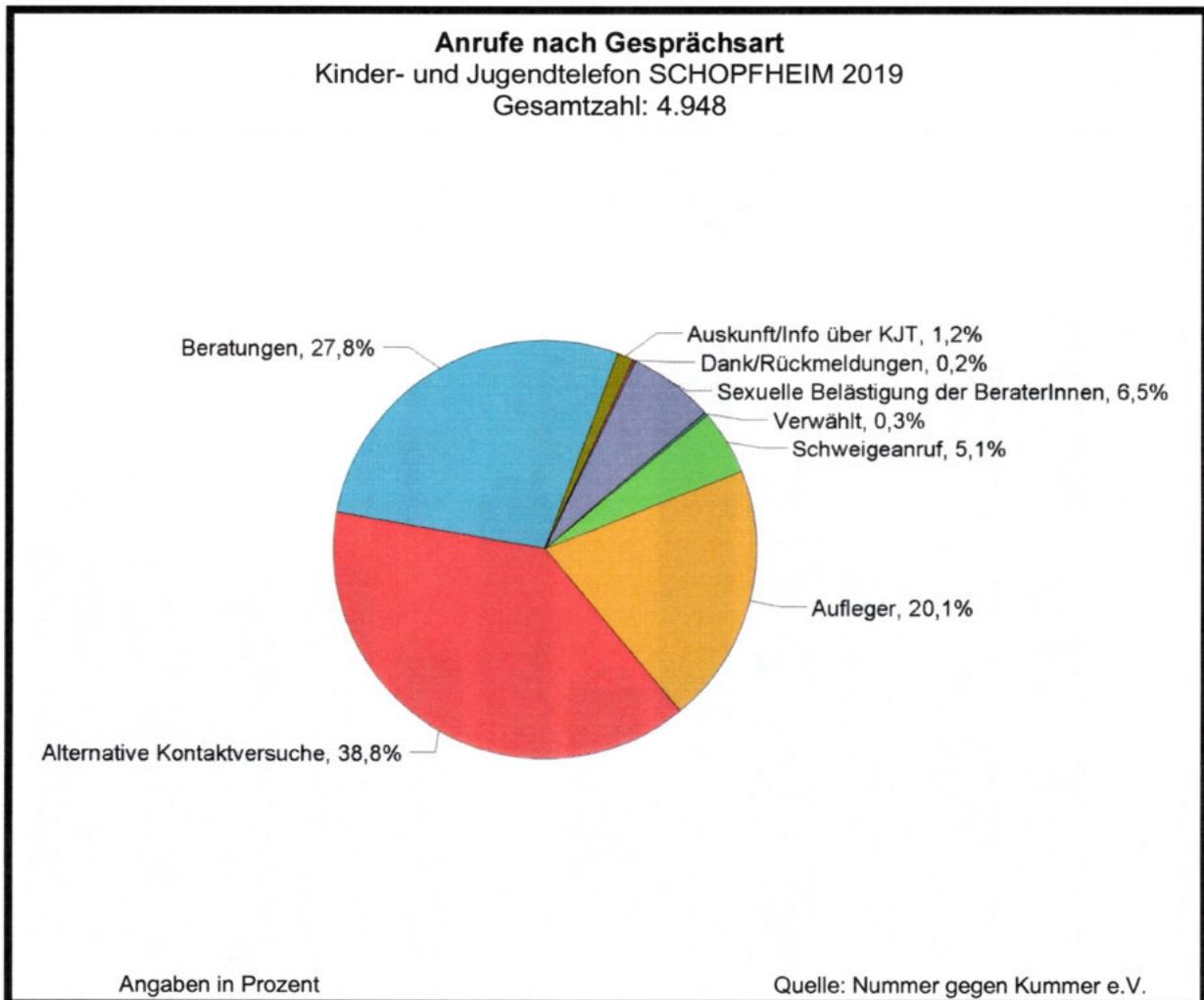
Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Heidi Schütz, Dipl.-Psych. unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A..

1. Anrufe im Jahr 2019 nach Gesprächsart

Im Jahr 2019 wurden vom Beratungsteam des Kinder- und Jugendtelefons SCHOPFHEIM insgesamt **4.948 Anrufe** entgegengenommen, aus denen sich **1.374 Beratungen** mit Rat- und Hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

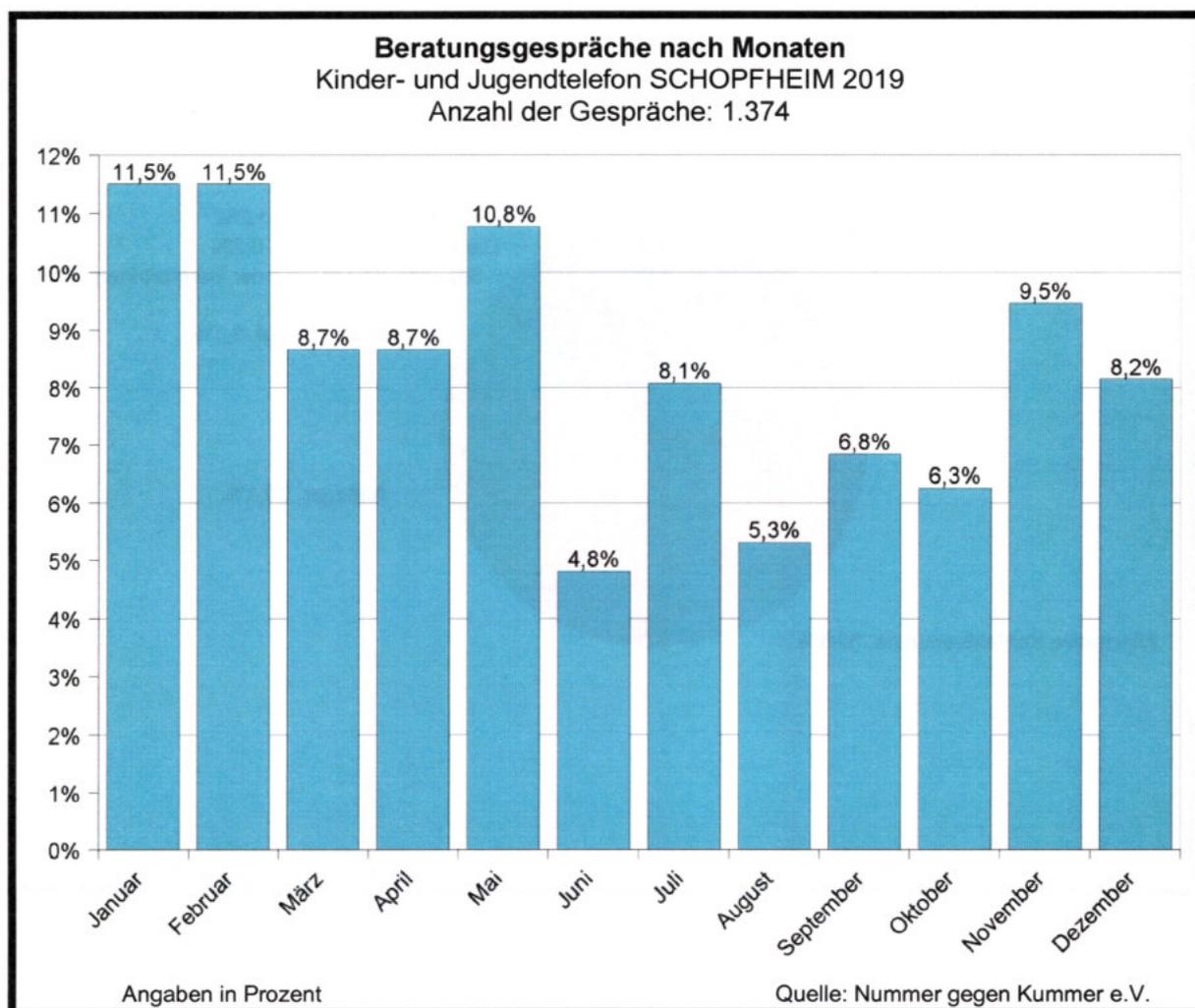
Gesprächsart	Anzahl
Beratungen	1.374
Alternative Kontaktversuche	1.920
Aufleger	993
Schweigeanruf	251
Verwählt	15
Sexuelle Belästigung der BeraterInnen	322
Dank/Rückmeldungen	12
Auskunft/Info über KJT	61



2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

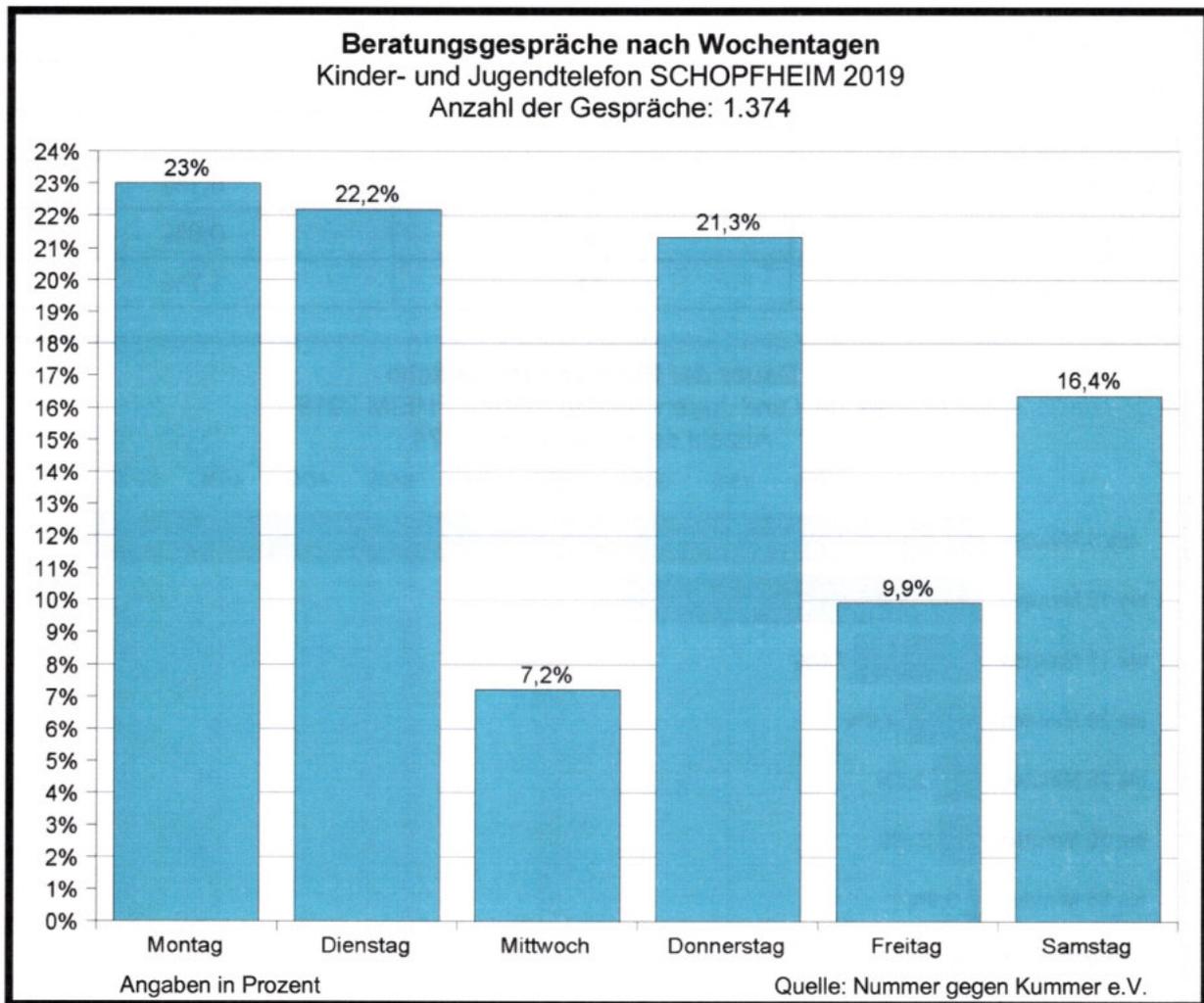
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Monat	Anzahl der Gespräche
Januar	158
Februar	158
März	119
April	119
Mai	148
Juni	66
Juli	111
August	73
September	94
Oktober	86
November	130
Dezember	112



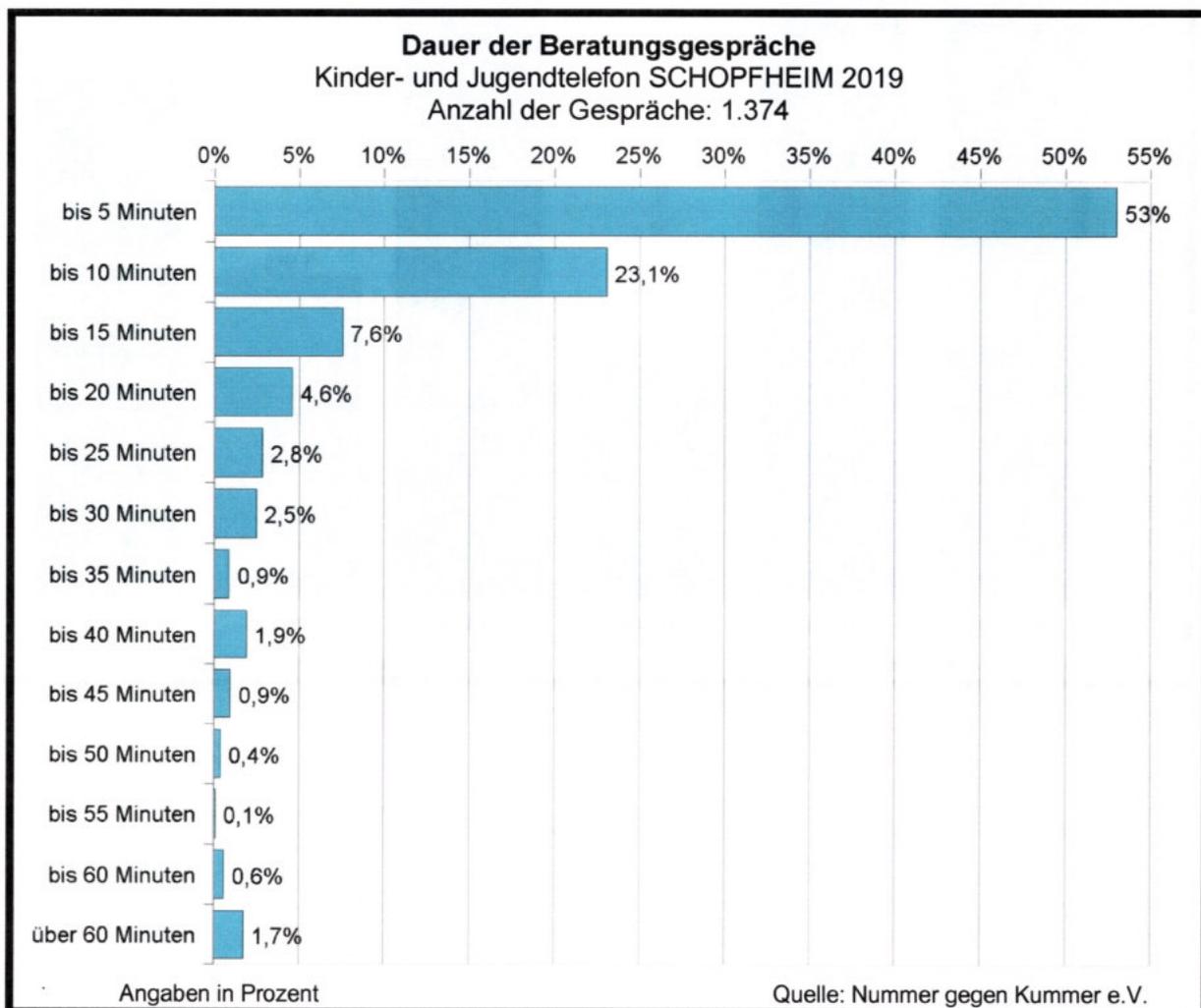
2.2 Verteilung der Beratungsgespräche nach Wochentagen

Wochentag	Anzahl der Gespräche
Montag	316
Dienstag	305
Mittwoch	99
Donnerstag	293
Freitag	136
Samstag	225



2.3 Dauer der Beratungsgespräche

Dauer	Anzahl der Gespräche	Prozent
bis 5 Minuten	728	53,0%
bis 10 Minuten	317	23,1%
bis 15 Minuten	104	7,6%
bis 20 Minuten	63	4,6%
bis 25 Minuten	39	2,8%
bis 30 Minuten	34	2,5%
bis 35 Minuten	12	0,9%
bis 40 Minuten	26	1,9%
bis 45 Minuten	13	0,9%
bis 50 Minuten	5	0,4%
bis 55 Minuten	1	0,1%
bis 60 Minuten	8	0,6%
über 60 Minuten	24	1,7%

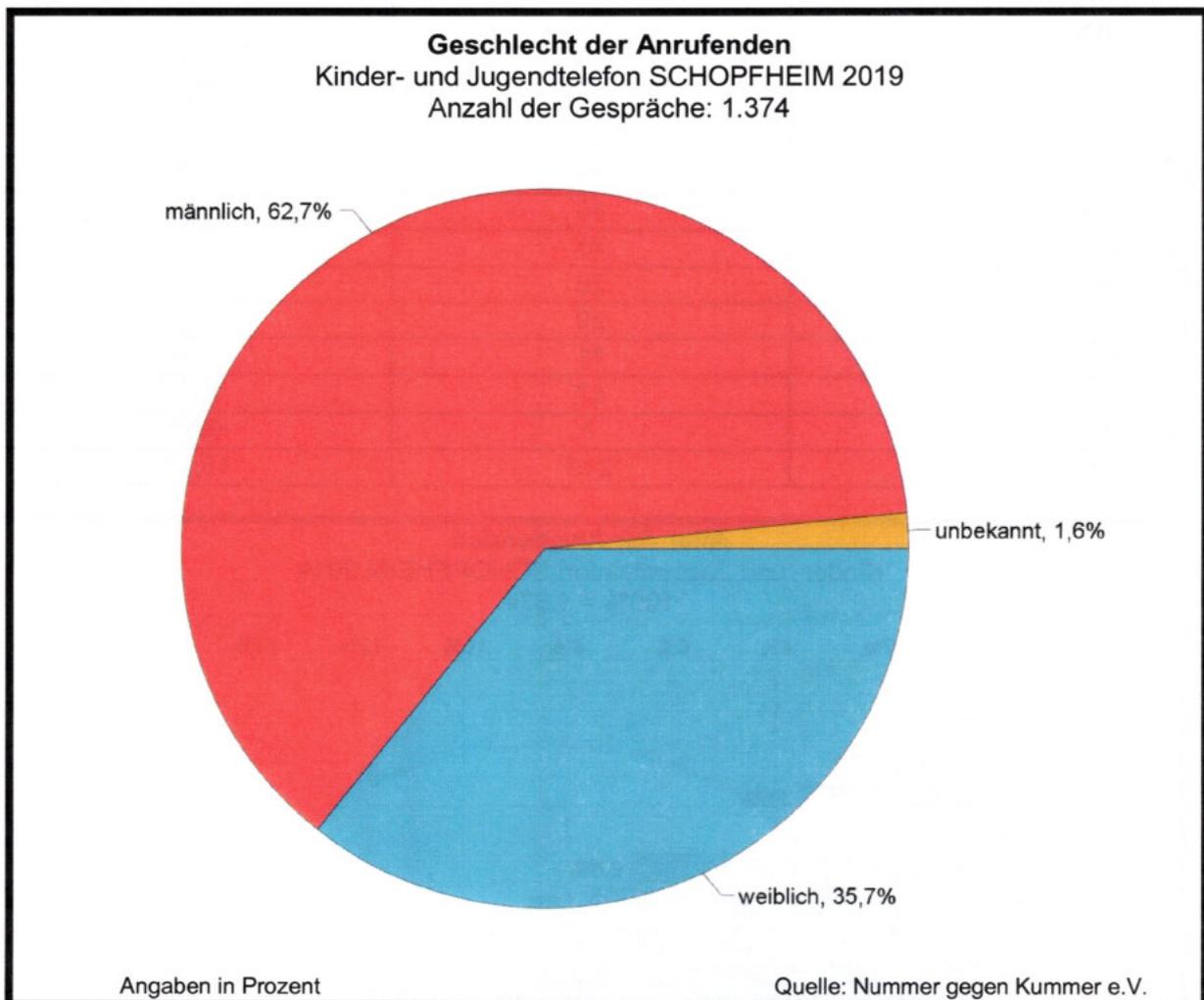


3. Allgemeine Angaben zu den Anrufer/innen

Von den insgesamt 1.374 Anrufenden waren 53 Anrufende (ca. 4%) in Sorge um andere Personen.

3.1 Geschlecht der Anrufenden

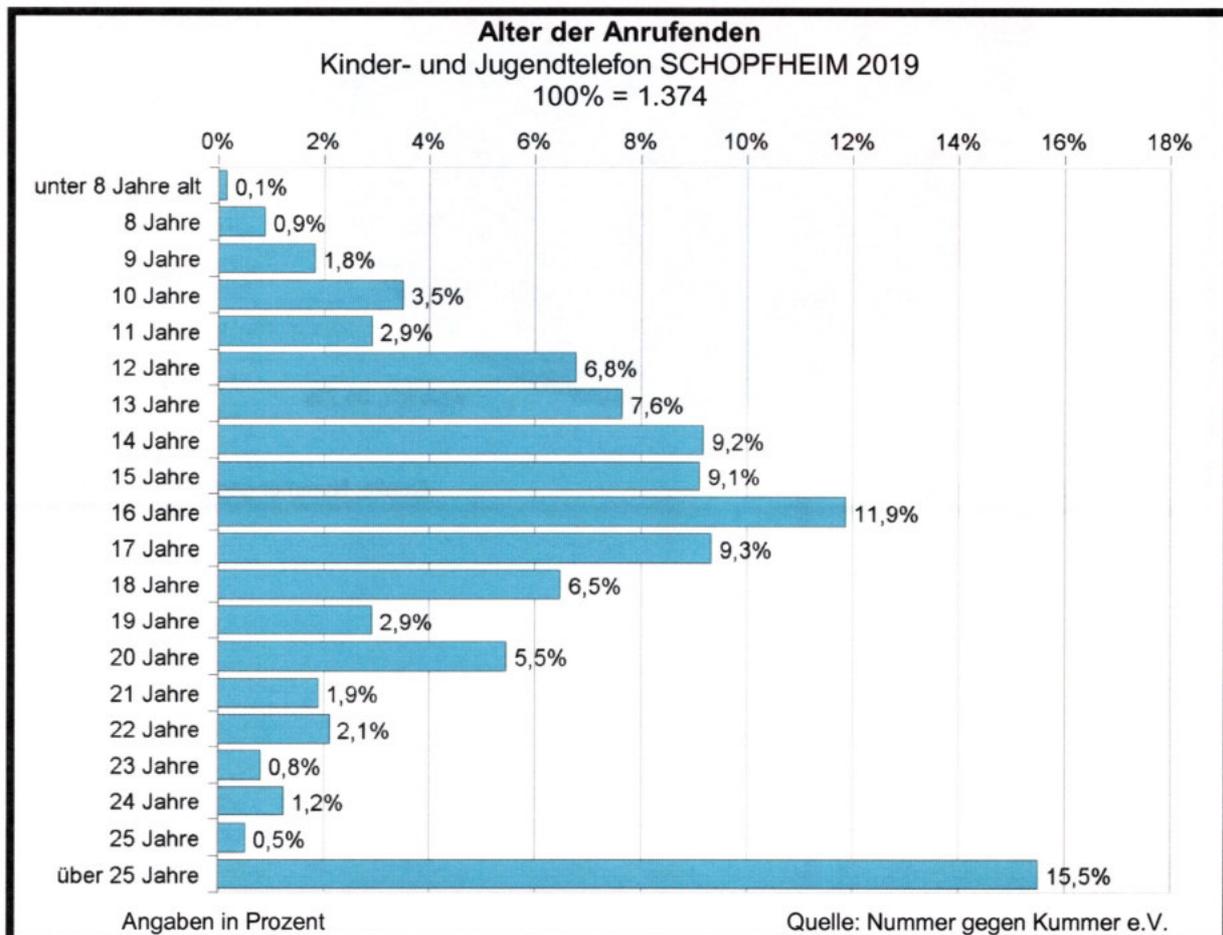
Geschlecht der Anrufenden	Anzahl der Gespräche	Prozent
weiblich	491	35,7%
männlich	861	62,7%
unbekannt	22	1,6%



3.2 Alter der Anrufenden

Etwa 32% der Altersangaben beziehen sich auf freiwillige Selbstauskünfte der Kinder und Jugendlichen. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater/innen geschätzt.

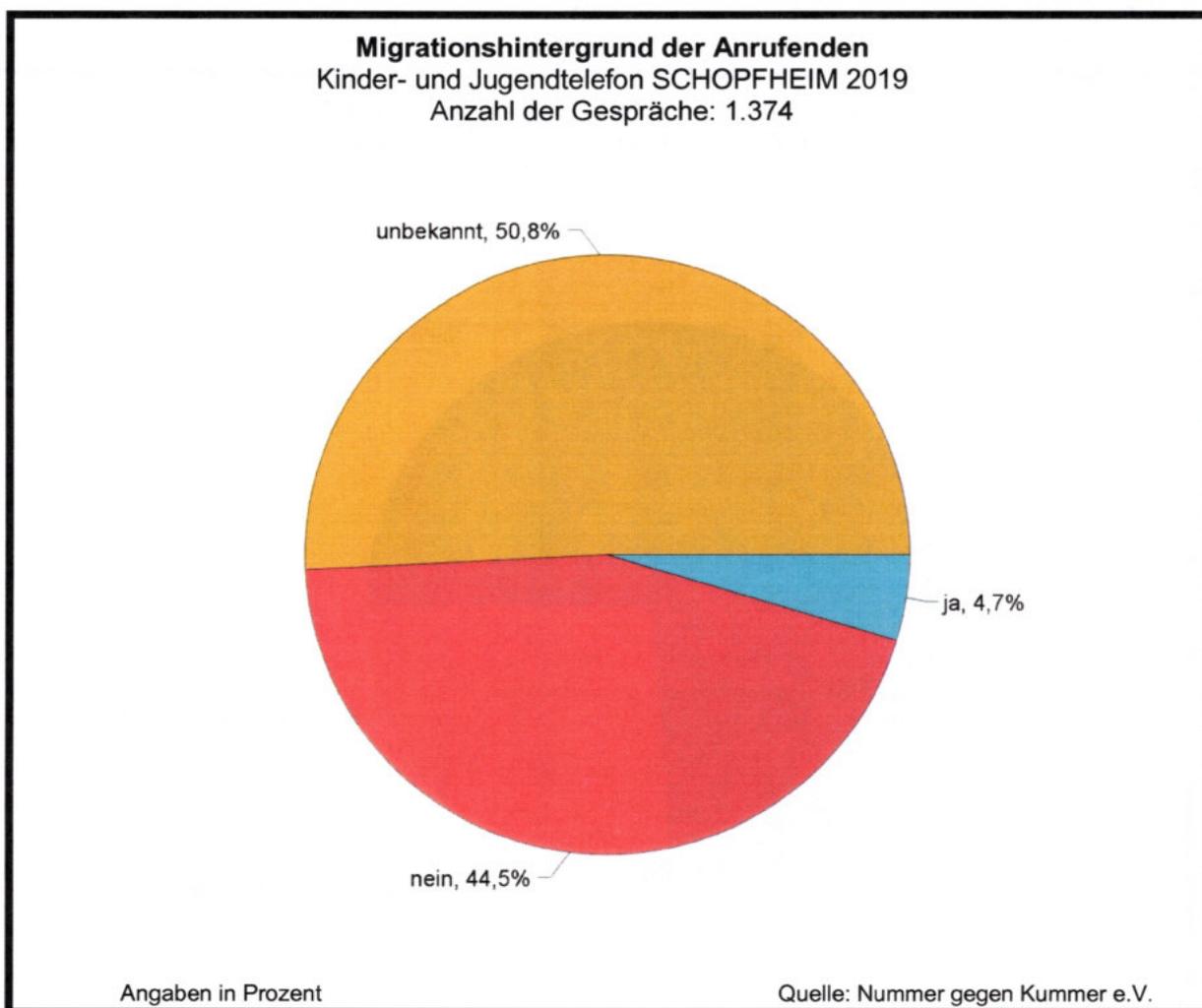
Alter	Anzahl der Gespräche	Angaben in Prozent
unter 8 Jahre alt	2	0,1%
8 Jahre	12	0,9%
9 Jahre	25	1,8%
10 Jahre	48	3,5%
11 Jahre	40	2,9%
12 Jahre	93	6,8%
13 Jahre	105	7,6%
14 Jahre	126	9,2%
15 Jahre	125	9,1%
16 Jahre	163	11,9%
17 Jahre	128	9,3%
18 Jahre	89	6,5%
19 Jahre	40	2,9%
20 Jahre	75	5,5%
21 Jahre	26	1,9%
22 Jahre	29	2,1%
23 Jahre	11	0,8%
24 Jahre	17	1,2%
25 Jahre	7	0,5%
über 25 Jahre	213	15,5%



3.3 Migrationshintergrund der Anrufenden

Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt. Dies lässt sich bei Kinder und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund können hier nur Angaben gemacht werden, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt.

Migrationshintergrund der Anrufenden	Anzahl der Gespräche	Prozent
ja	64	4,7%
nein	612	44,5%
unbekannt	698	50,8%



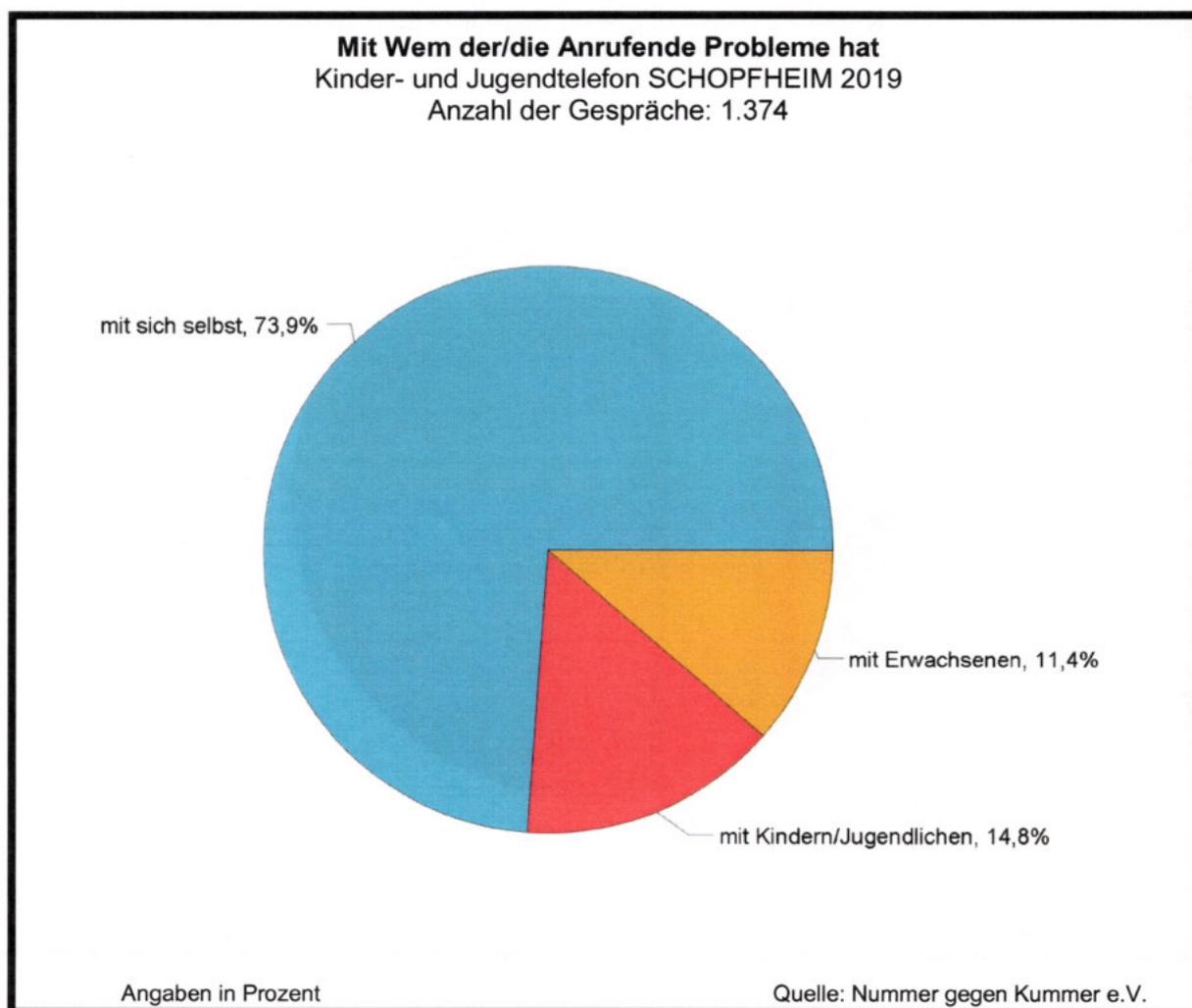
4. Inhalte der Beratungsgespräche

4.1 Personen mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema.

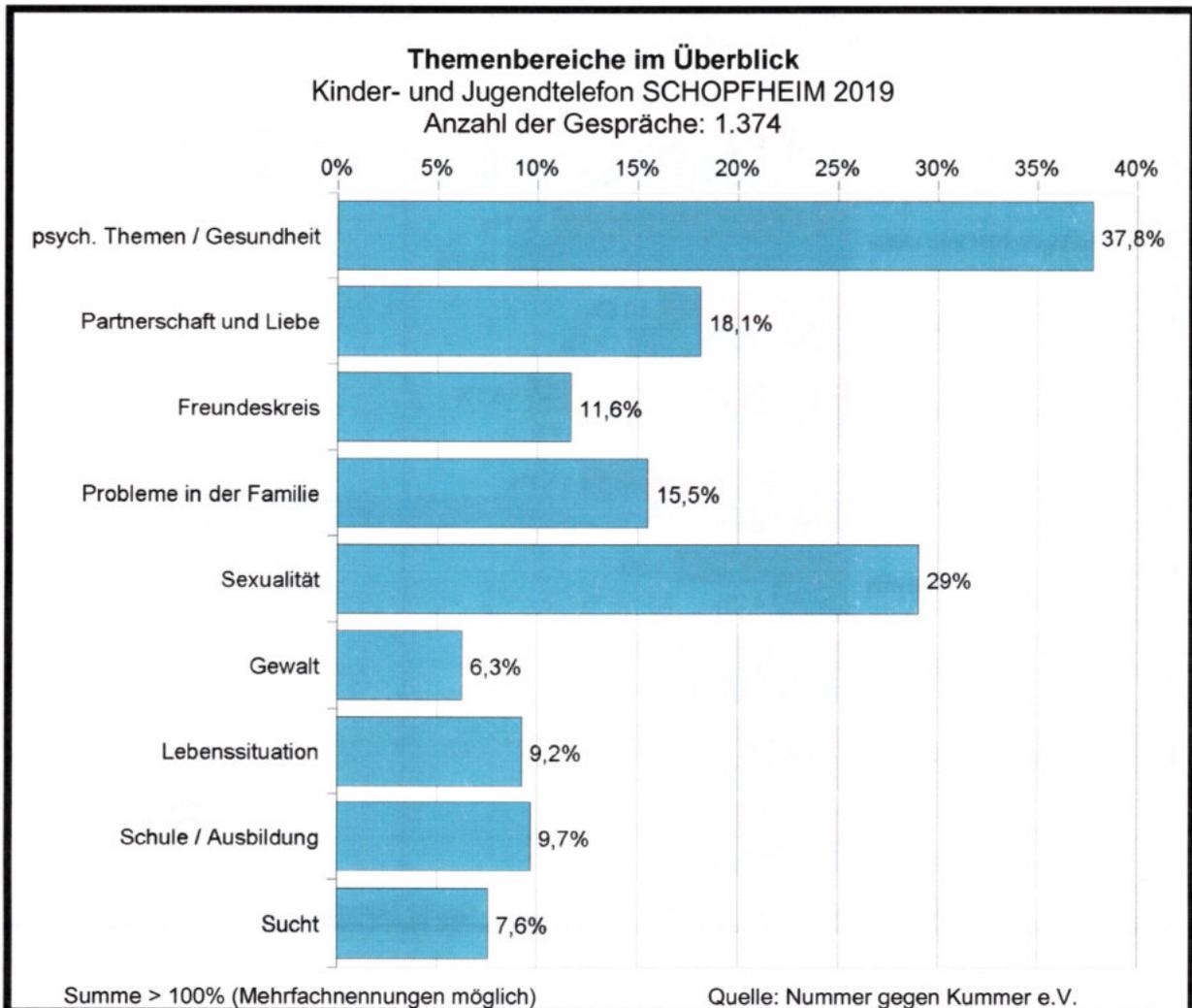
Die Berater und Beraterinnen erfassen hier, mit wem die Anrufenden hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Mit wem hat der Anrufende hauptsächlich ein Thema/Problem	Anzahl der Gespräche	Prozent
mit sich selbst	1.015	73,9%
mit Kindern/Jugendlichen	203	14,8%
mit Erwachsenen	156	11,4%



4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

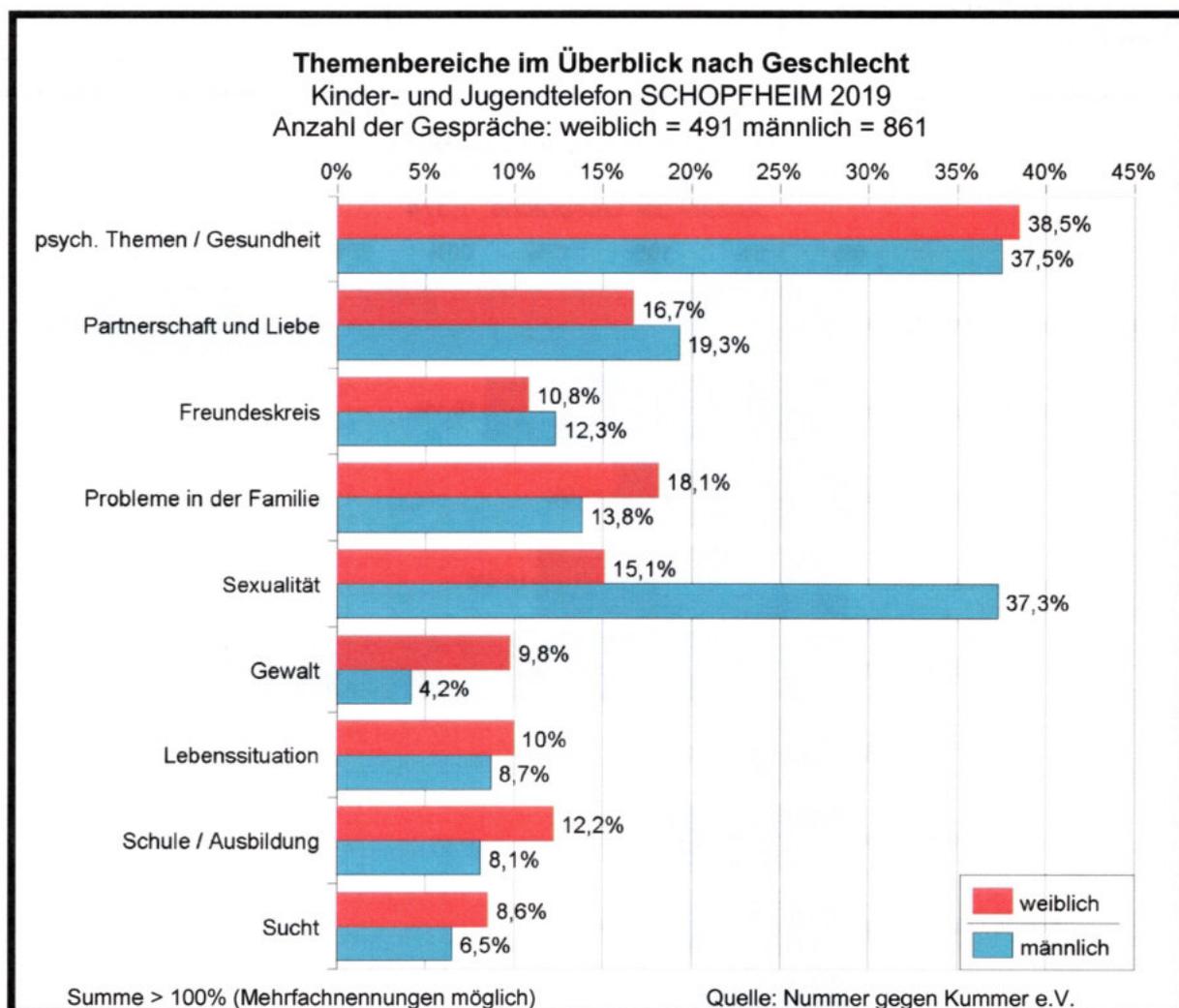
Themenbereiche	Häufigkeit pro Themenbereich	Gespräche (in Prozent)
psychosoziale Themen und Gesundheit	519	37,8%
Partnerschaft und Liebe	249	18,1%
Freundeskreis und Peergruppe	160	11,6%
Probleme in der Familie	213	15,5%
Sexualität	399	29,0%
Gewalt und Missbrauch	86	6,3%
Spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	127	9,2%
Schule / Ausbildung / Beruf	133	9,7%
Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	104	7,6%



4.2.1 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht der Anrufernden

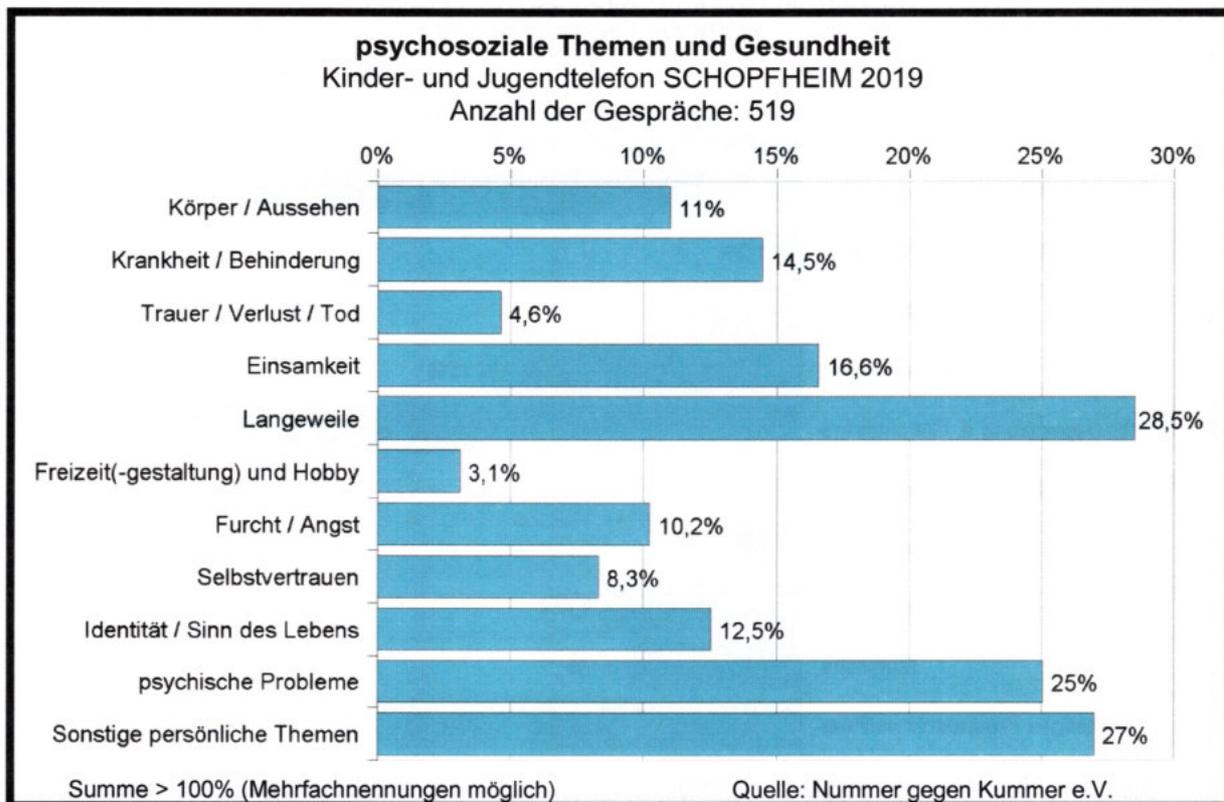
Themenbereiche	Mädchen*	Jungen*
psychosoziale Themen und Gesundheit	38,5%	37,5%
Partnerschaft und Liebe	16,7%	19,3%
Freundeskreis und Peergruppe	10,8%	12,3%
Probleme in der Familie	18,1%	13,8%
Sexualität	15,1%	37,3%
Gewalt und Missbrauch	9,8%	4,2%
Spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	10,0%	8,7%
Schule / Ausbildung / Beruf	12,2%	8,1%
Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	8,6%	6,5%

*Gespräche in %

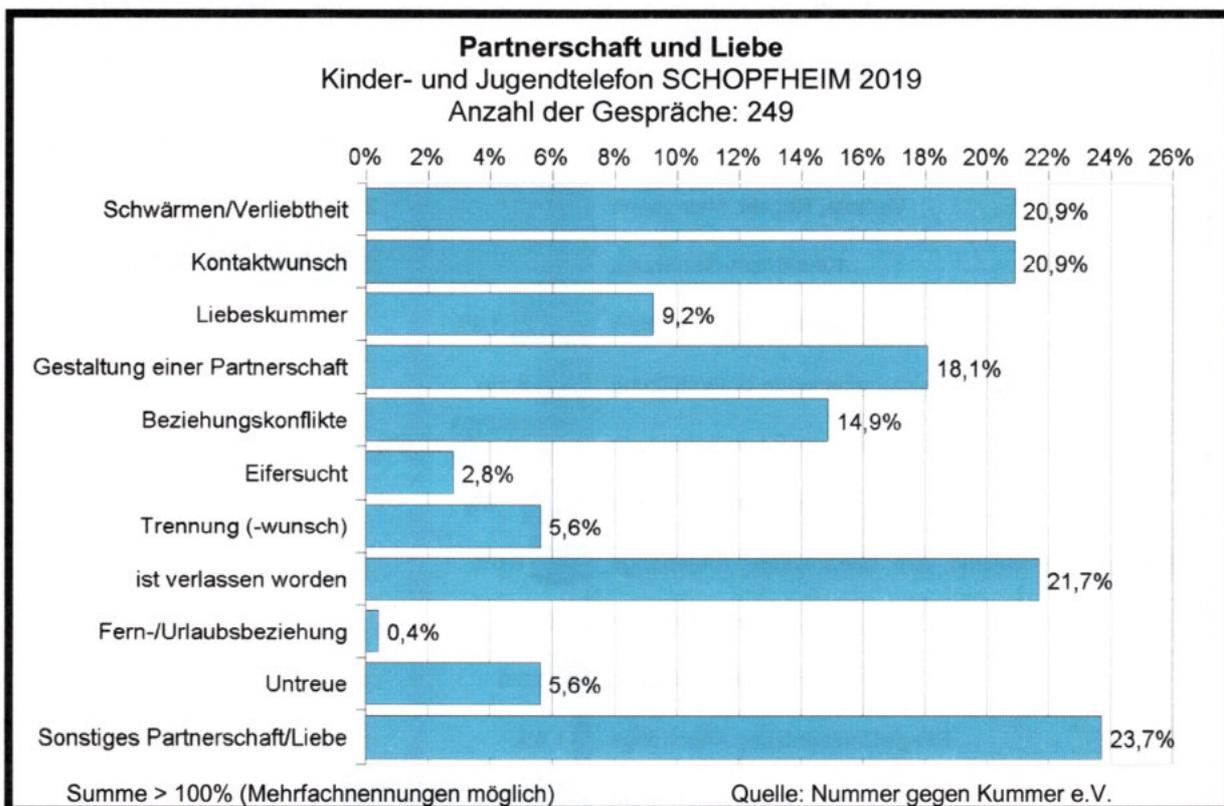


4.3 Einzelbetrachtungen der Themenbereiche

4.3.1 psychosoziale Themen und Gesundheit



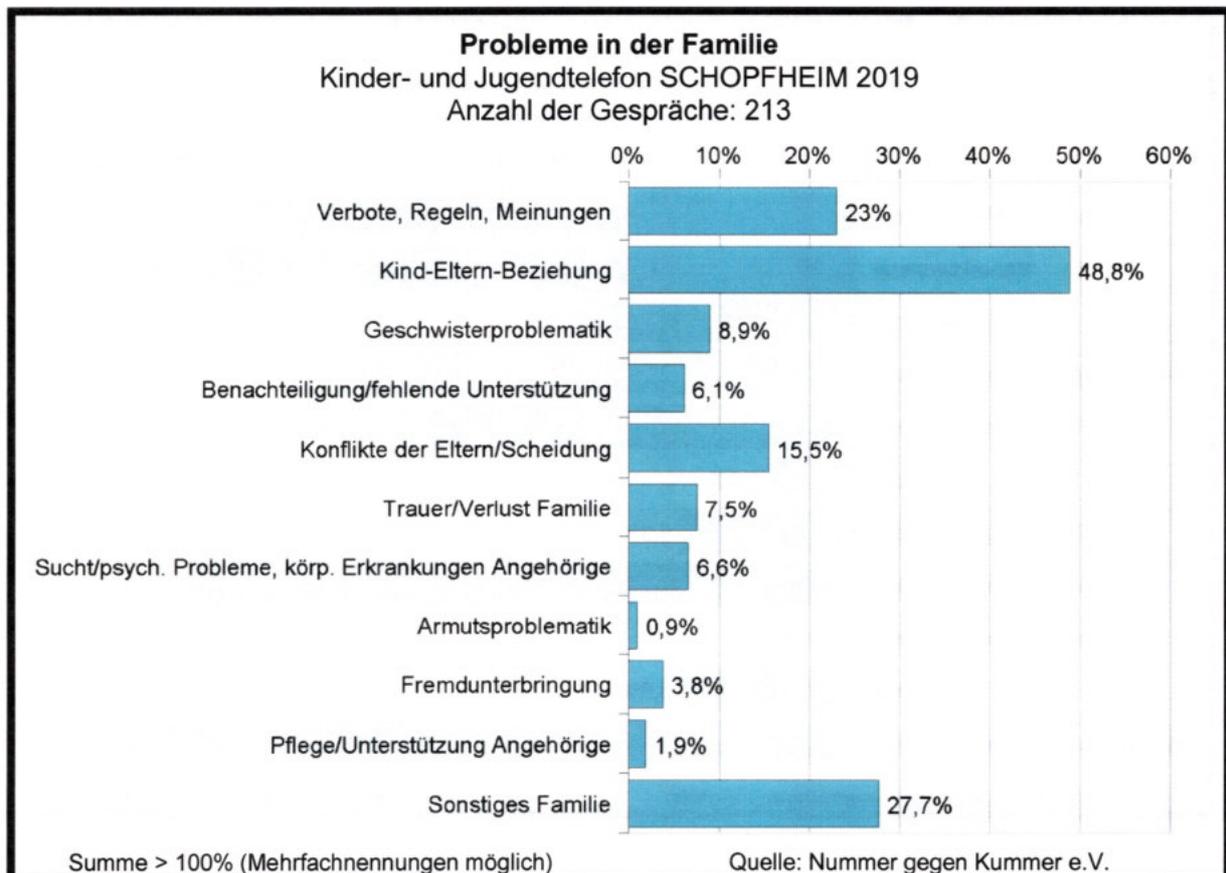
4.3.2 Partnerschaft und Liebe



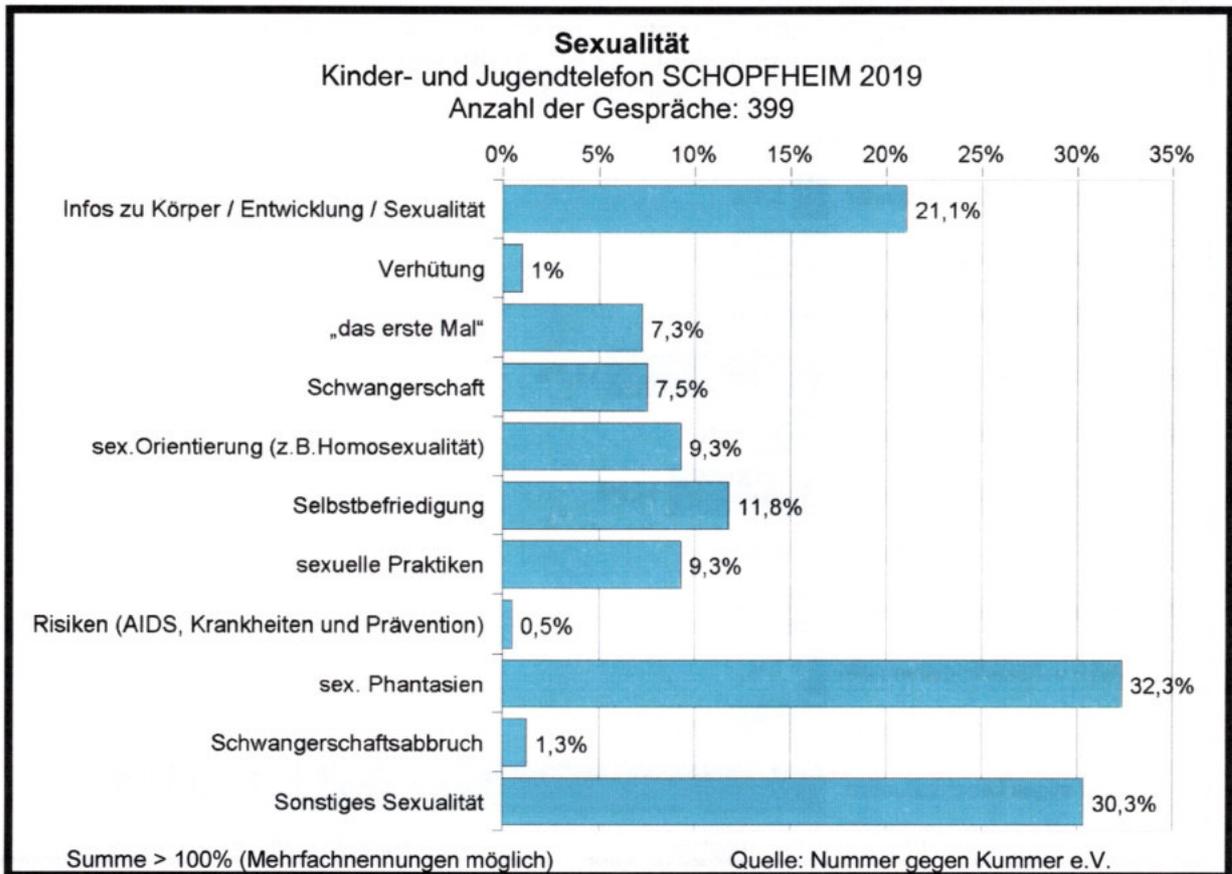
4.3.3 Freundeskreis und Peergruppe



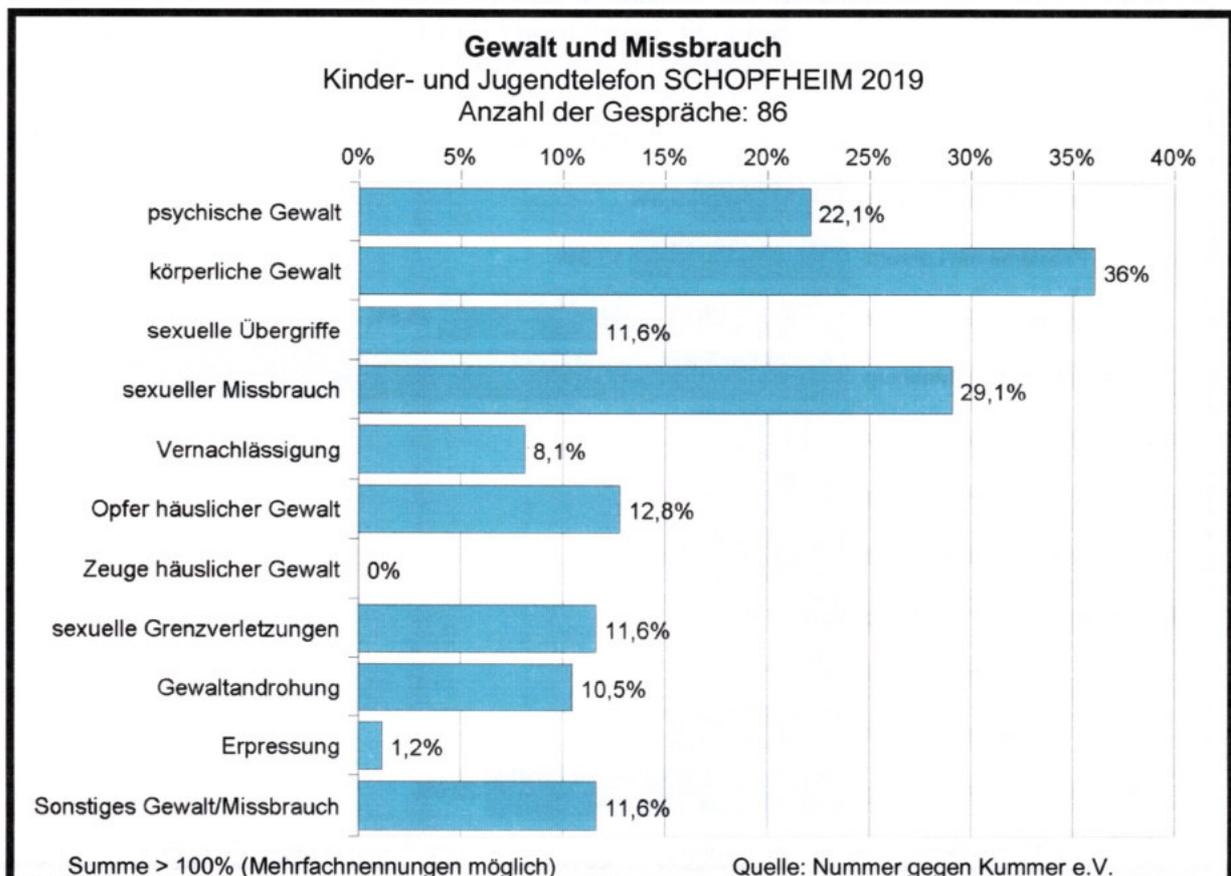
4.3.4 Probleme in der Familie



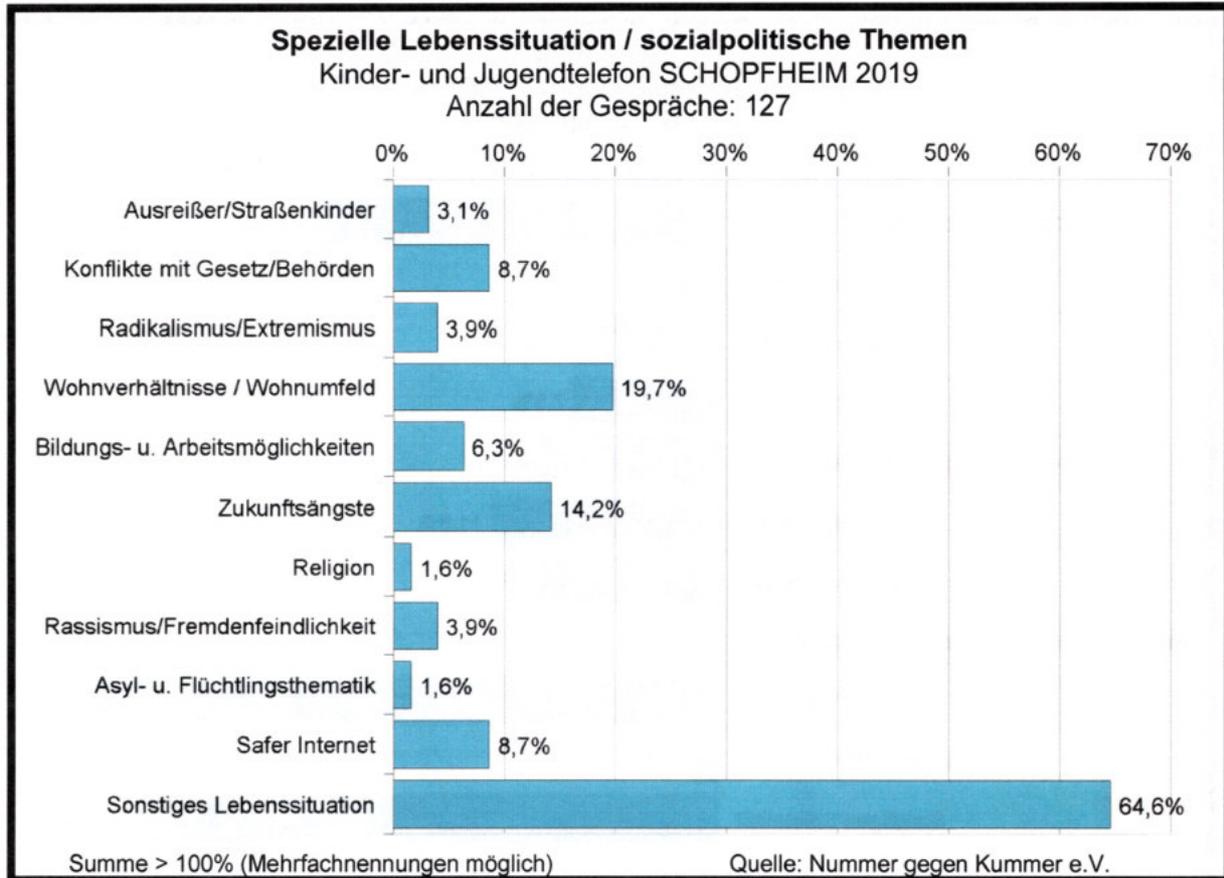
4.3.5 Sexualität



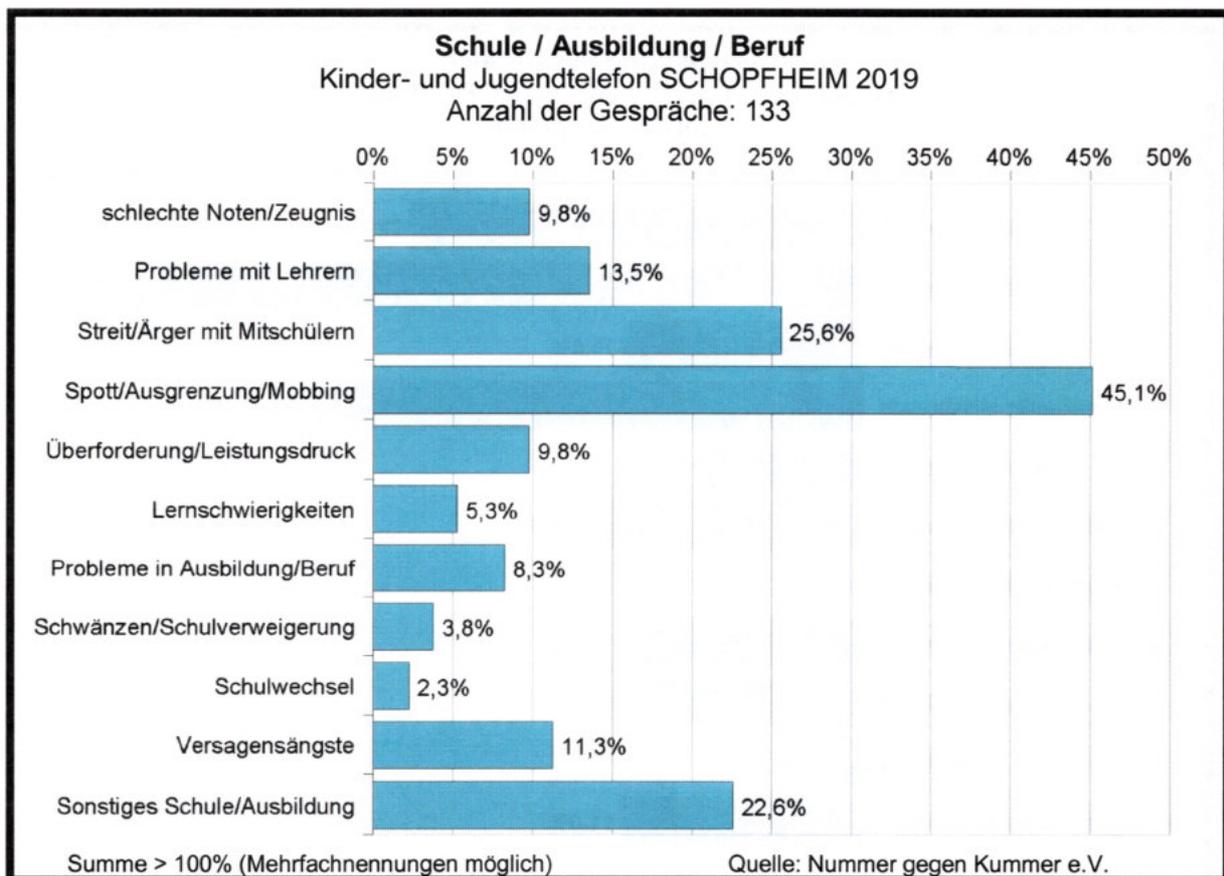
4.3.6 Gewalt und Missbrauch



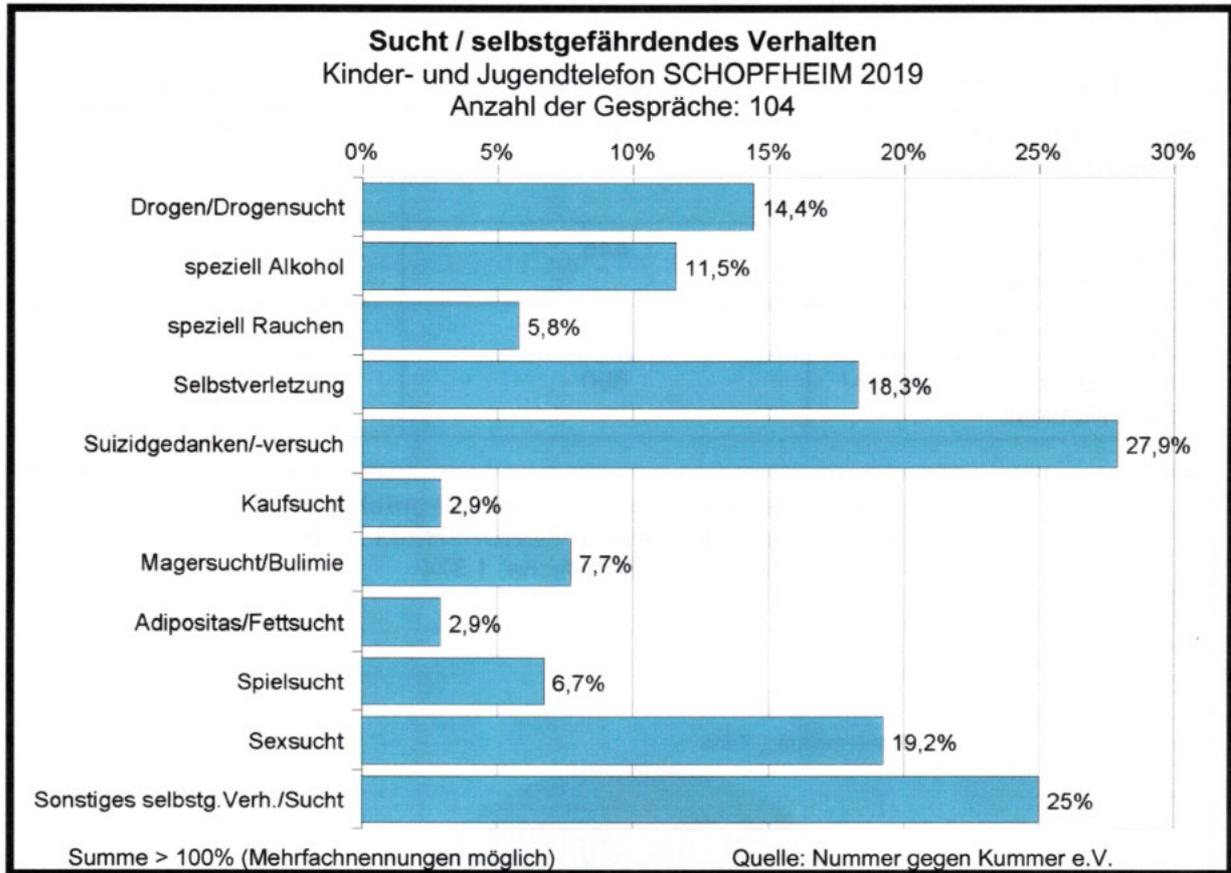
4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen



4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf



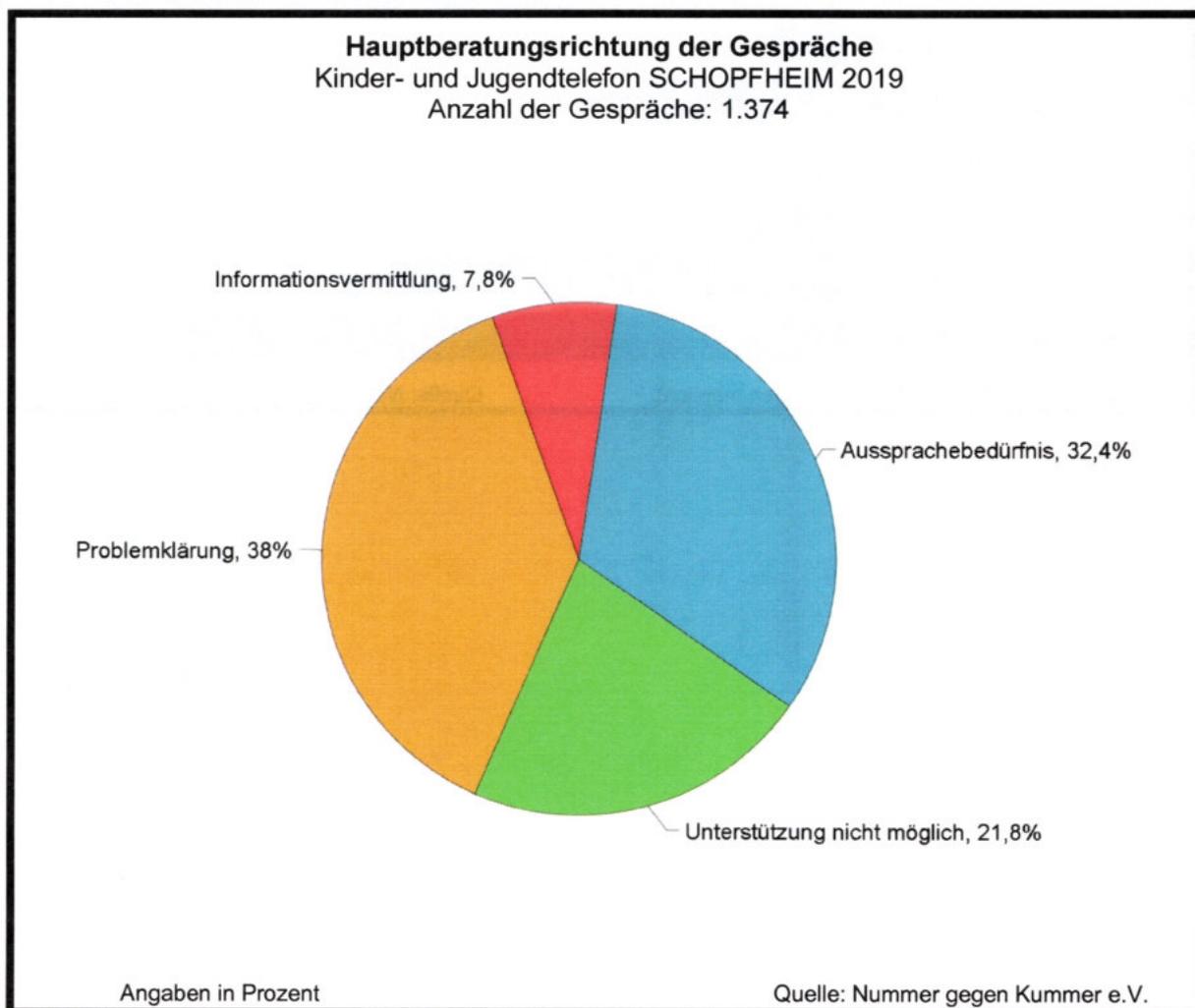
4.3.9 Sucht / selbstgefährdendes Verhalten



5. Einschätzung der Beratungsgespräche

5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Einschätzung der Beratung	Anzahl der Gespräche	Prozent
Problemklärung und/oder Anregung zur selbständigen Bewältigung	522	38,0%
Aussprachebedürfnis / emotionale Entlastung	445	32,4%
Informationsvermittlung	107	7,8%
Unterstützung nicht möglich / nicht erwünscht	300	21,8%



5.2 Empfehlung anderer Hilfsangebote - Weiterverweise

In 27% aller Beratungen wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freundinnen, Familienangehörigen, Jugendleitern etc. zu besprechen.

Darüber hinaus erschien es in 196 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen - aufgrund deren spezieller Problemlage oder Lebenssituation - notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden werden über die verschiedenen Einrichtungen mit ihren spezifischen Angeboten und Möglichkeiten informiert und ermutigt sich an diese zu wenden.

